KJUUBE
mit Solax

HANDBUCH

Installation & Bedienung



Klimaneutral
Unternehmen
ClimatePartner.com/17006-2112-1001

Herzlich Willkommen in der Welt der erneuerbaren Energien!

Wir gratulieren dir zum Kauf deines neuen neoom Produktes. Du trägst damit nicht nur zur Energiewende bei, sondern hast dich auch für ein hochwertiges und in Österreich entwickeltes Gerät entschieden. Wir möchten dir den Einstieg damit so einfach wie möglich gestalten und haben dir in diesem Handbuch alle wichtigen Informationen zusammengefasst.

Viel Freude mit deinem Investment in eine nachhaltige Zukunft.

neoom®

INFINITE
POWER FOR ALL
OF US

neoom international gmbh
Galgenau 51
A-4240 Freistadt

Tel. AT: +43 7942 20 970
Tel. DE: +49 8124 91 89 091
Tel. CH: +41 44 52 11 071

info@neoom.com
www.neoom.com

© 2024 neoom international gmbh
Version 1, 2408-DE, gültig ab 13. August 2024
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

1 Einleitung 5
1.1 Informationen zur Anleitung 5
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
1.3 Haftungsbeschränkung 6
1.4 Kundensupport 6
1.5 Gewährleistung 7

2 Sicherheit 8
2.1 Begriffe, Abkürzungen und Definitionen 8
2.2 Symbolerklärung 10
2.2.1 Sicherheitshinweise auf dem Produkt bzw. der Verpackung 10
2.2.2 Weitere Symbole 11
2.2.3 Sicherheitshinweise in der Anleitung 11
2.2.4 Legende 12
2.3 Verantwortung des Betreibers 12
2.4 Personalanforderungen 12
2.5 Schutzausrüstung 13
2.5.1 Benötigte Schutzausrüstung 13
2.5.2 Prüfung der Schutzausrüstung 14
2.5.3 Tragen der Schutzausrüstung 14

3 Über diese Anleitung 16
3.1 Aktuelle Version der Anleitung 16
3.2 Zielgruppen 16
3.3 Aufbewahrung der Anleitung 16

4 Behandlung des Speichers 18

5 Planung 20
5.1 Aufstellungsort 20
5.1.1 Lokale Gegebenheiten 20
5.1.2 Mindestraumgröße 21
5.1.3 Mindestabstände 22
5.1.4 Temperatur und Belüftung 22
5.1.5 Leistungsreduzierung (Derating) 22
5.1.6 Brandschutz 23
5.1.7 Sicherheit und Sicherheitshinweise 23
5.2 Notwendige Anschlüsse 24
5.3 Kapazitätserweiterung 24
5.4 Kaskadierung 24
5.5 Zertifizierungen und Normen 25

6 Technisches Datenblatt 26

7 Transport, Lagerung und Handhabung 30
7.1 Transport 30
7.2 Lagerung 31
7.3 Handhabung 32

8 Installationsvorbereitung 33

9 Auspacken 35
9.1 Solax Hybrid-Wechselrichter 35
9.2 BMS und Batteriemodule 37
9.3 Standgehäuse Master KJUUBE und Battery KJUUBE 39
9.4 Kabelset 1 40
9.5 Kabelset 2 40
9.6 SMAART Energiezähler 41
9.7 Umschaltbox (optional) 42
9.8 BEAAM Kommunikationsschnittstelle 42

10 Mechanische Installation 43
10.1 Master KJUUBE 43
10.2 Battery KJUUBE 46
10.3 Hybrid-Wechselrichter 47
10.4 Hybrid-Wechselrichter 48

11 Elektrische Installation 49
11.1 Anschlüsse, Schalter und Tasten 50
11.1.1 Hybrid-Wechselrichter 51
11.1.2 BMS V1 52
11.1.3 BMS V2 53
11.1.4 Batteriemodule 54
11.1.5 Energiezähler 54
11.1.6 Batteriekabel 55
11.2 Einbau und Verkabelung 55
11.2.1 Erdungskabel 55
11.2.2 PV DC-Eingangskabel 56
11.2.3 Batterie- und Kommunikationskabel 56
11.2.4 AC-Stromkabel 59
11.2.5 Energiezähler 62
11.2.6Netzwerkaufbau mit BEAAM 64
11.3 Verkabelung eines kaskadierten Systems 65
11.4 Messungen 66

12 Inbetriebnahme 68
12.1 Systemstart 69
12.2 Ersteinrichtung 70
12.3 ON/OFF-Modus 75
12.4 Kaskadierung 76

13 Überprüfung und Abnahme 77
13.1 Abschließende Messungen 78
13.2 Informationen zur Abnahme 78

14 Betrieb 79

15 Instandhaltung 81
15.1 Halbjährliche Systemwartung 82
15.2 Wiederinbetriebnahme 83

16 Außerbetriebnahme 85

17 Demontage, Erweiterung und Austausch 88
17.1 Demontage 90
17.2 Erweiterung 92
17.2.1 Kapazitätserweiterung 92
17.2.2 Kaskadierung 94
17.3 Austausch 94

18 Entsorgung 96

19 Bedienung und Betriebsarten 97
19.1 Hybrid-Wechselrichter 97
19.2 Batteriespeicher 98
19.2.1 Anzeigen und Start-Taste am BMS 98
19.2.2 LED-Anzeige am Batteriemodul 98
19.2.3 Status 99
19.3 Energiezähler 99
19.3.1 Anzeige und Tasten 99
19.3.2 Anzeige der Messseite 100

20 Fehlerbehebung 101
20.1 Hybrid-Wechselrichter 101
20.2 Batteriespeicher 101

21 Verhalten in Notfällen 104

22 Anhänge 106
22.1 Mitgeltende Dokumente 106
22.2 KJUUBE mit Solax Schemata 107
22.3 Wartungsprotokoll 110

1 Einleitung

Vielen Dank, dass du dich für den KJUUBE mit Solax entschieden hast. neoom international gmbh (im Folgenden neoom genannt) entwickelt hochwertige Geräte, die sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden und bei ordnungsgemäßer Installation und sachgerechtem Betrieb viele Jahre elektrische Energie aus umweltfreundlichen Quellen zur Verfügung stellen.

1.1 Informationen zur Anleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen für die Planung, Installation und Wartung deines Produkts.

Lies das Handbuch vollständig durch, bevor du das System installierst, betreibst oder wartest. Befolge bei der Installation die angegebene Reihenfolge der Kapitel laut der Inhaltsangabe sowie alle Hinweise in dieser Anleitung.

Beachte vor allem die Sicherheitsinformationen. Alle Warnhinweise, Sicherheitshinweise und Angaben zum Vorgehen in dieser Anleitung sind bindend.

Befolge die Vorschriften, um Schäden an Leib und Leben zu vermeiden. Darüber hinaus werden so Schäden an deinem Speicher oder am Standort vermieden.

Empfehlungen in dieser Anleitung helfen dir, dass dein System unter den gegebenen Umständen optimal errichtet wird und alle Vorschriften eingehalten werden. Wenn technische bzw. organisatorische Änderungen zur Standardaufstellung gemacht werden müssen, muss dies gesondert freigegeben werden.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das System wurde ausschließlich für die hier beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung konzipiert und konstruiert.

Der Speicher dient ausschließlich zur Speicherung von elektrischer Energie und wurde für den stationären Betrieb entwickelt. Er eignet sich für den Einsatz in geschlossenen Räumen und zum Anschluss an das Niederspannungsnetz eines Gebäudes. Der Einsatz des Systems in Verbindung mit lebenserhaltenden Geräten ist untersagt.

Verwende das System nur entsprechend dem Bestimmungszweck und betreibe das System ausschließlich gemäß den in Kapitel 5 „Planung“ und 6 „Technisches Datenblatt“ genannten Betriebs- und Umgebungsbedingungen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung des Systems gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus entstehende Schäden übernimmt neoom keine Haftung.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, der anerkannten Regeln der Technik sowie der langjährigen Erkenntnisse und Erfahrung von neoom zusammengestellt.

neoom haftet nur in Fällen schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, begrenzt auf den Ersatz des typischerweise eintretenden Schadens.

neoom haftet nach dem Produkthaftungsgesetz im gesetzlich vorgeschriebenen Ausmaß. Diese Regelung gibt den vollständigen Haftungsumfang von neoom, seiner Geschäftsleitung und Mitarbeiter wieder. Jede weitere Haftung ist ausgeschlossen.

In folgenden Fällen übernimmt neoom keine Haftung:

- Missachtung der Anleitung
- Nichtbestimmungsgemäße Verwendung
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Eigenmächtige Umbauten
- Unterlassene Wartungsaufgaben
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile

1.4 Kundensupport

neoom arbeitet ständig an der Weiterentwicklung seiner Produkte, um dir stets hochwertige und sichere Produkte, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, anbieten zu können. Zur Überwachung und Verbesserung der Qualität werten wir auch Hinweise und Anregungen von Planern, Installateuren und Betreibern aus.

Bei Fragen zu Planung und Überwachung, Komponenten oder Service-Dienstleistungen wende dich an den neoom Kundensupport:

neoom international gmbh
Galgenau 51
A-4240 Freistadt

Tel. AT: +43 7942 20 971
Tel. DE: +49 8124 91 89 091
Tel. CH: +41 44 52 11 071

support@neoom.com

Weitere Informationen, wie häufig gestellte Fragen, das Downloadcenter, Inbetriebnahme-Unterstützung, usw., findest du auf unserer Webseite

https://neoom.com/support

1.5 Gewährleistung

Gegenüber Endkunden, die Verbraucher im Sinne des österreichischen KSchG § 1 sind, gelten die Bestimmungen der gesetzlichen Gewährleistung.

Gegenüber unternehmerisch tätigen Endkunden gelten die allgemeinen Lieferbedingungen des österreichischen Fachverbands der Elektro- und Elektronikindustrie in ihrer zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Version (abzurufen unter: https://www.feei.at).

Gewährleistungsansprüche sind sofort nach Feststellen des Mangels bei neoom zur Prüfung anzumelden. Die Gewährleistung erlischt in allen Fällen, in denen neoom keine Haftung übernimmt (siehe Punkt 1.3 aE).

2 Sicherheit

Lies dir das Kapitel 2 „Sicherheit" sorgfältig durch und mach dich mit dem System vertraut, bevor du dieses installierst, außer Betrieb nimmst, betreibst, wartest oder demontierst. Allen sicherheitsbezogenen Informationen ist unbedingt Folge zu leisten.

Das System darf nur von autorisierten und unterwiesenen Elektrofachkräften installiert, außer Betrieb genommen, gewartet oder demontiert werden. Gehe bei der Installation, bei der Wartung und der Entsorgung des Speichers mit Umsicht und Sorgfalt vor.

2.1 Begriffe, Abkürzungen und Definitionen

Begriffe	Abkürzungen
Master KJUUBE	MK
Battery KJUUBE	BK
Elektrofachkraft/Elektrofachkräfte	EFK
Energieversorgungsunternehmen	EVU
Batteriemanagementsystem	BMS
Netzparallelbetrieb	On-Grid
Notstrombetrieb / Energie Power Supply	Off-Grid (NEA) / EPS
Max. Entladetiefe der Batteriemodule	DoD
Netz- und Anlagenschutz	NA-Schutz
State of Charge (Ladezustand Batteriemodule)	SoC
Fault-Ride-Through	FRT

Das System/der Speicher umfasst den Master KJUUBE, die Battery KJUUBEs, den Energiezähler, die Umschaltbox (optional), die Kommunikationsschnittstelle und die Software:

- Das BMS wird im Master KJUUBE und die weiteren Batteriemodule in den Battery KJUUBEs verbaut. In den Batteriemodulen (4-14 Stk.) wird die elektrische Energie gespeichert. Optional ist es auch möglich, ein Batteriemodul im Master KJUUBE zu verbauen.

- Das BMS verbindet mehrere Batteriemodule in den Standgehäusen zu einem Batteriespeicher (KJUUBE) und sorgt für eine optimale Be- und Entladung der Batterien sowie Nutzung deines Batteriespeichers.

    - Die Entladetiefe DoD definiert die maximal erlaubte Entladung deines Batteriespeichers im On-Grid Modus.

    - Die EPS Entladetiefe definiert die maximale erlaubte Entladung deines Batteriespeichers im Off-Grid Modus (NEA) und muss ≥ der Entladetiefe DoD sein.

    - Der EPS Sicherheitspuffer definiert einen SoC auf welchen der Batteriespeicher nach dem Erreichen der EPS Entlade-

tiefe geladen werden muss, bevor der EPS Ausgang wieder freigegeben wird. Beispiel: EPS Entladetiefe = 80% und EPS Sicherheitspuffer = 20%. Nachdem der Batteriespeicher im Off-Grid Modus auf 20% entladen wurde wird der EPS Ausgang erst dann wieder freigeschaltet, wenn der Batteriespeicher durch die PV-Anlage auf 40% geladen wurde.

- Der Solax Hybrid-Wechselrichter, welcher im Master KJUUBE verbaut sein muss, verbindet den Batteriespeicher mit den Verbrauchern und Energiequellen über das Niederspannungsnetz.

- Der SMAART Energiezähler misst die verbrauchte und eingespeiste Energie und ist mit dem Hybrid-Wechselrichter verbunden. Der Energiezähler kommuniziert über den Modbus-RTU-Kommunikationsport mit dem Hybrid-Wechselrichter.

    - Die Type EM540 ist ein Energiezähler für Direktanschluss bis zu 65 A, für Dreiphasensysteme bis zu L-L: 415 V.

    - Der EM530 ist ein Energiezähler, der über 5 A Stromwandler angeschlossen wird, für Dreiphasensysteme bis zu L-L: 415 V.

- Die optionale Umschaltbox in FRT- oder nicht FRT-Ausführung verbindet bei Verwendung den Hybrid-Wechselrichter und den Batteriespeicher mit den Verbrauchern und Energiequellen über das Niederspannungsnetz.

- Die BEAAM Kommunikationsschnittstelle (Gateway) verbindet den Hybrid-Wechselrichter mit der Software CONNECT.

- Die CONNECT Energiemanagement-Software zeigt dir jederzeit den aktuellen Zustand deines Systems und historische Daten an.

- Der INSTALLER Skill in der neoom APP ermöglicht den Elektroinstallateuren eine einfache und schnellere Inbetriebnahme inklusive der Erfassung sowie Protokollierung der Messdaten des gesamten Systems.

Der Elektroinstallateur ist der Fachbetrieb, der das System bei dir angeschlossen und in Betrieb genommen hat.

IEC steht für die International Electrotechnical Commission, die unterschiedliche international gültige Normen herausgibt.

EN steht für Europäischen Normen, welche von einem der drei europäischen Komitees für Normung ratifiziert worden sind.

DIN steht für das Deutsche Institut für Normung e. V., das unterschiedliche Normen herausgibt.

REI ist Bestandteil von Bezeichnungen für Feuerwiderstandsklassen nach DIN.

VDE steht für den Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V., der unterschiedliche Empfehlungen und Normen herausgibt.

OIB steht für Österreichisches Institut für Bautechnik, das unterschiedliche bautechnische Vorschriften herausgibt.

CE-Kennzeichnung auf Produkten ist in Richtlinien der Europäischen Union zur Harmonisierung der Vermarktung von Produkten zwingend vorgeschrieben.

ADR steht für „Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route", das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

UN 38.3 steht für das Kapitel 38.3 der "Recommendations on the Transport of Dangerous Goods – Manual of Tests and Criteria", herausgegeben durch die Vereinten Nationen.

GGVSEB steht für die deutsche Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt - GGVSEB).

GGBV steht für die österreichische Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Verkehr über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsverordnung – GGBV).

GGBG steht für das österreichische Bundesgesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsgesetz – GGBG).

EMV steht für elektromagnetische Verträglichkeit, wie sie in der europäischen EMV-Richtlinie definiert ist.

2.2 Symbolerklärung

Die nachfolgenden Sicherheitshinweise werden in der Betriebsanleitung oder auf den Komponenten verwendet.

2.2.1 Sicherheitshinweise auf dem Produkt bzw. der Verpackung

☞ Sämtliche Informationen zu den Symbolen am Hybrid-Wechselrichter, dem BMS und den Batteriemodulen, findest du im Solax Benutzerhandbuch und dem PYLONTECH Betriebshandbuch, welches du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente" herunterladen kannst.

Die folgenden Symbole sind auf den Kartonagen der Batteriemodule vorzufinden:

Symbole	Beschreibungen
 	Gefahrgut-Kennzeichnung – Transportaufkleber gemäß der Gefahrgutklasse 9A für den sachgerechten Transport von Lithium-Ionen-Batterien einschließlich Lithium-Polymer-Batterien (UN-Nummer 3480).

2.2.2 Weitere Symbole

Zusätzlich werden folgende Symbole verwendet:

Dieses Symbol kennzeichnet hilfreiche Informationen zu Installation und Bedienung sowie Empfehlungen.

Verweis auf ein anderes Dokument oder Kapitel der Anleitung mit weiteren Informationen zu diesem Thema.

2.2.3 Sicherheitshinweise in der Anleitung

Das Symbol warnt dich vor potenziellen Gefahren.

Das Symbol wird in dieser Anleitung in verschiedenen Versionen verwendet, um dich vor der möglichen Gefahr einer Verletzung zu warnen. Befolge alle Anweisungen und Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Tod zu vermeiden.

Folgende Versionen werden verwendet:

GEFAHR!

Diese Kennzeichnung warnt vor einer unmittelbaren Gefahr für das Leben bzw. die Gesundheit von Personen.

Nichtbeachtung führt zum Tod oder zu schweren Verletzungen.

WARNUNG!

Diese Kennzeichnung warnt vor einer drohenden Gefahr für die Gesundheit von Personen.

Nichtbeachtung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

VORSICHT!

Diese Kennzeichnung warnt vor einer drohenden Verletzungsgefahr, erheblichen Sach- oder Umweltschäden.

Nichtbeachtung kann zu Verletzungen bzw. Sach- oder Umweltschäden führen.

Achtung!

Nichtbeachtung kann zu Sachschäden führen bzw. die Funktion des Speichers beeinträchtigen.

2.2.4 Legende

Führe die Handlungsanweisungen in der beschriebenen Reihenfolge aus:

1. Handlungsanweisungen (1. Ebene)

    a. Handlungsanweisungen (2. Ebene)

➢ Ergebnisse von Handlungsanweisungen (Resultate)

- Aufzählung

2.3 Verantwortung des Betreibers

Neben den sicherheitsbezogenen Informationen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich des Systems gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden.

Der Betreiber ist für den technisch einwandfreien Zustand des Systems verantwortlich.

- Sorge für die bestimmungsgemäße Verwendung des Systems.
- Sorge dafür, dass die Wartungsintervalle des Systems eingehalten werden (Kapitel 15 „Instandhaltung“).
- Lasse alle Sicherheitseinrichtungen laut den gesetzlichen Vorschriften von einer EFK auf Funktionsfähigkeit prüfen.

2.4 Personalanforderungen

Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK installiert, in Betrieb genommen, gewartet, außer Betrieb genommen oder demontiert werde, die diese Anleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Zur besseren Nachverfolgung muss die Durchführung der Unterweisung dokumentiert werden.

⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unzureichende Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein:

- Das Betriebs- und Wartungspersonal wurde in einer Unterweisung über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet.
- Fachkräfte sind aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, die ihnen übertragenen Aufgaben auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.
- Elektrofachkräfte nach DIN VDE 1000-10 (oder gleichwertig). Elektrofachkräfte sind für den speziellen Einsatzbereich, in dem sie tätig sind, ausgebildet und kennen die relevanten Normen und Bestimmungen.
- Es sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Arbeit zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente, sind nicht zugelassen.
- Bei der Personalauswahl sind die am Einsatzort geltenden alters- und berufsspezifischen Vorschriften zu beachten.

2.5 Schutzausrüstung

In diesem Kapitel erfährst du, welche Schutzausrüstung für die Arbeiten am System benötigt werden sowie weitere Informationen zur Prüfung und dem Tragen der Schutzausrüstung.

Beachte sämtliche Normen und Richtlinien für eine sichere, gefahrlose und unfallfreie Handhabung beim Umgang mit Batteriespeichersystemen.

2.5.1 Benötigte Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung wird für die Arbeiten am System grundsätzlich benötigt:



Schutzhandschuhe
zum Schutz der Hände vor Reibung, Abschürfungen, Einstichen oder tieferen Verletzungen sowie vor Berührung von heißen Oberflächen.



Klasse 2-Handschuhe
zum Schutz vor Störlichtbogen (Schutzkleidung EN 61482-1-2).



Gesichtsschutz
zum Schutz vor umherfliegenden Teilen oder Partikeln,
Lichtbogen und Kurzschlüssen (Schutzkleidung EN 61482-1-2)



Arbeitsschutzkleidung
ist eng anliegende Arbeitskleidung mit hoher Reißfestigkeit, mit engen Ärmeln und ohne abstehende Teile (Schutzkleidung EN 61482-1-2)



Sicherheitsschuhe
zum Schutz vor herabfallenden und umherfliegenden Teilen und Materialien (Schutz von elektronischen Bauelementen gegen elektrostatische Phänomene - Allgemeine Anforderungen, EN 61340-5-1)

2.5.2 Prüfung der Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung ist vor jedem Einsatz von der zu tragenden Person einer Sichtprüfung zu unterziehen. Die Prüfung beinhaltet:

- Vollständigkeit der Ausrüstung
- Verschmutzungsgrad
- Beschädigungen

Beschädigungen oder Verschmutzungen können den Schutzgrad beeinträchtigen und dürfen gegebenenfalls nicht verwendet werden, da hier kein ausreichender Schutz gewährleistet werden kann. Sollte die Prüfung ergeben, dass ein ausreichender Schutz nicht gewährleistet werden kann, ist die Ausrüstung unverzüglich zu tauschen. Sollte kein Ersatz zur Verfügung stehen, dürfen die Arbeiten am System nicht durchgeführt werden.

2.5.3 Tragen der Schutzausrüstung

Beim Tragen der Schutzausrüstung ist auf folgende Punkte zu achten:

- Die Größe der Schutzkleidung muss der Größe der zu tragenden Person entsprechen und somit für die Person angenehm zu tragen sein.
- Die Sicherheitsjacke (Arbeitskleidung) muss während der Arbeiten vollständig geschlossen sein.
- Die Anpassungsmöglichkeiten an Handgelenken und Fußgelenken müssen genützt (geschlossen) werden.
- Das Visier reicht über die geschlossene Jacke, damit vor dem Körper während der Arbeit keine Hautstelle frei zugänglich ist
- Die Ärmel der Jacke sind über die Enden der Handschuhe zu stülpen, damit keine Hautstelle während den Arbeiten frei zugänglich ist.
- Die Hose reicht über die Schuhe, damit keine Hautstelle während den Arbeiten frei zugänglich ist.
- Während der Arbeiten darf kein Körperschmuck (Halsketten, Ehering, Piercing, usw.) getragen werden.

- Bei Arbeiten unter Spannung darf eine Verbindung zum Boden nur über die Sicherheitsschuhe vorhanden sein, d.h. stehend oder hockend, nicht knieend. Es dürfen auch keine anderen Körperteile z.B. Schulter am Schaltschrank angelehnt sein, die eine Verbindung zum Boden herstellen.

3 Über diese Anleitung

Das Original der Anleitung wurde in der deutschen Sprache erstellt. Das Vervielfältigen, Übersetzen sowie das Umsetzen in ein elektronisches Medium oder in eine andere maschinell lesbare Form, als Ganzen oder in Teilen, ist nicht gestattet. Einzige Ausnahme stellt die Hinterlegung einer Sicherungskopie für den Eigengebrauch dar.

neoom behält sich das Recht vor, dieses Handbuch ohne vorherige Ankündigung zu aktualisieren, zu ergänzen oder zu ändern.

3.1 Aktuelle Version der Anleitung

Version dieser Betriebsanleitung: V1

Durch das Scannen des folgenden QR-Codes gelangst du zur aktuellsten Version der Betriebsanleitung.

KJUUBE mit Solax Handbuch

neoom.com/kjuube/handbuch-solax

3.2 Zielgruppen

Diese Anleitung richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Planer
- Elektroinstallateure
- Betreiber

3.3 Aufbewahrung der Anleitung

Die Anleitung muss ständig am Einsatzort des Systems und für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Als Betreiber bist du für die Aufbewahrung der Anleitung verantwortlich. Du benötigst die Informationen der Anleitung z.B. bei der Instandhaltung, beim Betrieb und bei einem eventuellen Weiterverkauf deines Systems.

Wenn du deinen Speicher verkaufen oder übergeben solltest stelle sicher, dass der Käufer bzw. Empfänger diese Anleitung entgegennimmt. Lasse dir den Empfang der Anleitung schriftlich bestätigen und bewahre die Quittung auf.

4 Behandlung des Speichers

Die sicherheitsrelevanten Informationen in diesem Kapitel gelten auch, wenn der Speicher noch nicht installiert wurde.

Achtung! Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK installiert, gewartet, außer Betrieb genommen oder demontiert werden.

- EFK verfügen über das erforderliche Fachwissen, um Beschädigungen des Systems bei Lagerung, Installation, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme oder einer Demontage zu verhindern.
- Berücksichtige beim Umgang mit dem Speicher alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen sowie die anerkannten Regeln der Technik.
- Beachte die Informationen auf der Verpackung und alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise in diesem Dokument.
- Beachte alle Hinweise zu Lagerung und Handhabung auf den Verpackungen.
- Handle umsichtig bei der Installation, dem Betrieb, der Wartung und der Entsorgung des Speichers. So vermeidest du Unfälle und Verletzungen, wie z. B. durch einen elektrischen Schlag.
- Halte bei Arbeiten am System unbefugte Personen (z.B. Kinder) und Tiere fern.
- Sorge bei Arbeiten am Speicher für ausreichende Sicherung aller beteiligten Personen, z. B. durch Absicherung oder Verwendung entsprechender Schutzausrüstung.
- Berücksichtige für die jeweilige Tätigkeit die relevanten Bestimmungen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung.
- Lasse den Speicher unverändert. Versuche nicht, den Speicher zu modifizieren oder zu zerlegen.
- Bringe keine Zusatzkomponenten in, an oder auf dem System an.
- Öffne die Module des Speichers nie und versuche nie, die Module oder den Speicher zu zerlegen oder selbst zu reparieren.
- Das Auslesen, Weitergeben, Verwenden für andere als die vorgesehenen Zwecke, Manipulieren, Verändern oder Nachahmen der Software ist strengstens untersagt.
- Wenn der Speicher mit zusätzlichen Modulen erweitert wird, befolge auch die Installations- und Betriebshinweise für diese Zusatzkomponenten.
- Setze dem System und seinen Komponenten nie Erschütterungen, heftigen Stößen, Nässe, Flüssigkeiten, Frost, Hitze, Sonneneinstrahlung, Wärmestrahlung, elektrischen, magnetischen oder elektromagnetischen Feldern aus.
- Beachte die in Kapitel 6. „Technisches Datenblatt“ genannten Bedingungen für Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Aufstellung und Schutzart.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht aufgeladene Batteriemodule!

Batteriemodule mit zu niedrigem Ladezustand (tiefentladene Batteriemodule) können Personen- und Sachschäden verursachen.

- 6 Monate nach der letzten Ladung müssen die Batteriemodule geladen werden.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch beschädigte Batteriemodule!

Beschädigte Batteriemodule können zu Kurzschlüssen, elektrischen Schlägen, Brand, Explosionen, Personen- und Sachschäden führen.

- Verwende den Speicher nur mit Batteriemodulen, welche in einem einwandfreien Zustand sind.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Beachte beim Umgang mit dem System unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Systems.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch mechanisch beschädigte Speicher und Module!

Unsachgemäßes Verhalten kann zu Brechen oder Splittern der Gehäuse, der Module oder zur Beschädigung der Batterien führen. Vermeide Beschädigungen der Module und Komponenten.

VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und Splitter nach Beschädigung!

Kanten und Splitter können die Augen verletzen oder an der Haut Abschürfungen und Schnitte verursachen.

- Trage eine geeignete Schutzausrüstung (z.B. Handschuhe und Schutzbrille).
- Bearbeite keinesfalls das Gehäuse oder die Lackierung.
- Lege keine Werkzeuge und Komponenten, damit die Oberfläche nicht beschädigt werden kann.

Sorge für eine saubere Installationsumgebung. Reinige den Speicher grundsätzlich nur mit einem trockenen, antistatischen Tuch und vermeide chemische Reinigungsmittel.

5 Planung

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zur Planung, der Installation und Montage des Speichers.

5.1 Aufstellungsort

Folgende Punkte sind am Aufstellungsort zu beachten:

- Gegebenenfalls ergeben sich durch regionale oder nationale Bestimmungen, Normen, Vorschriften, Gesetze oder Verordnungen strengere Anforderungen oder andere Mindeststandards, welche einzuhalten sind.
- Kontaktiere die zuständigen Behörden und EVU, um die Genehmigungen sowie eventuelle Installations- und Betriebsauflagen zu klären.
- Vor der Installation muss sichergestellt werden, dass der Erdungspunkt des Aufstellungsortes stabil und zuverlässig ist. Sollte die Installation in einer unabhängigen Gerätekabine (z. B. Container) stattfinden, muss sichergestellt werden, dass die Erdung der Kabine stabil und zuverlässig ist.
- Der Aufstellungsort muss so gewählt werden, dass die Mindestabstände um den Hybrid-Wechselrichter und den Batteriespeicher laut Kapitel 5.1.3 eingehalten werden.

5.1.1 Lokale Gegebenheiten

Folgende lokale Gegebenheiten müssen erfüllt sein:

- Der Aufstellungsort muss trocken und geschlossen sein, um den Speicher gegen Umwelteinflüsse wie Regen, Sonneneinstrahlung, Spritzwasser und Wind zu schützen.
- Der Aufstellungsort darf sich nicht in einem explosions- oder feuergefährdeten Bereich befinden.
- Der Aufstellungsort kann sich in einem erdbebengefährdeten Bereich oder Gebiet befinden. Das System muss nach einem Erdbeben von einer EFK auf Schäden überprüft werden. Der Fokus liegt auf den Anschlüssen zum Netz.
- Der Aufstellungsort darf sich in keinem hochwassergefährdeten Bereich oder Gebiet befinden.
- Der Aufstellungsort darf sich nicht in der Nähe elektromagnetischer, magnetischer und elektrostatischer Felder befinden (z.B. Transformatoren, defekte Elektrogeräte).

- Der Aufstellungsort darf nur befugten Personen zugänglich sein. Unbefugten Personen oder Tieren ist der Zutritt durch eine geeignete Schutzvorrichtung zu verwehren (z.B. selbstschließende Türen).
- Installiere den Speicher nicht auf brennbarem Material und nicht in einem Bereich, in welchem entflammbares und explosives Material gelagert wird.
- Die Lagerung oder Anbringung von brennbaren oder nicht flammhemmenden Materialien im Raum ist unzulässig.
- Offenes Feuer, Flammen oder Funken im Raum sind verboten und zu vermeiden.
- Das Rauchen im Raum ist verboten.
- Der Aufstellungsort ist von Schädlingen, wie etwa Nagetieren, frei zu halten. Gegebenenfalls sind geeignete Bekämpfungsmaßnahmen durchzuführen.
- Der Aufstellungsort muss frei von Schmutz und Staub sein und sauber gehalten werden (Verschmutzungsgrad 1).
- Beachte die Sicherheitsbestimmungen zum Verschmutzungsgrad 1 in den Normen IEC 60664-1 und IEC 61010-1.
- Der Raum muss Palettenwagenzugänglichkeit aufweisen.
- Der Raum muss über geeignete und konforme Fluchtwege verfügen.
- Der Untergrund muss eine ausreichende Tragfähigkeit für das Produkt (siehe Gewichtsangaben in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“) und das für die Wartung und Installation benötigte Personal aufweisen.
- Der Untergrund muss eben und für die Aufstellung geeignet sein.
- Lagere keine entzündlichen Materialien in der Nähe des Raums.
- Installiere den Master KJUUBE nicht in der Nähe einer Fernsehantenne oder eines Antennenkabels.

5.1.2 Mindestraumgröße

☞ Beachte die geltenden Normen und Richtlinien (VDE 0100-729, OVE E 8101) und die Maßangaben des Speichers bzw. des Master KJUUBEs und Battery KJUUBEs in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt. Je nach Anordnung des Systems ergeben sich unterschiedliche Höhen- und Breitenangaben.

5.1.3 Mindestabstände

Berücksichtige bei der Montage eines einzelnen oder kaskadierten Systems den Abstand von 15 cm links, rechts und oberhalb bei jedem KJUUBEs. Die Distanz nach vorne muss bei jedem KJUUBE mindestens 50 cm betragen.

☞ Sämtliche Maßangaben des Master KJUUBEs und der Battery KJUUBEs, kannst du Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ entnehmen.

i **Sollte am Aufstellungsort eine Wärmequelle vorhanden sein, muss der Abstand des Batteriespeichers zur Wärmequelle mindestens 100 cm betragen.**

5.1.4 Temperatur und Belüftung

☞ Sämtliche Angaben zu Umgebungs- und Raumtemperatur sowie Luftfeuchtigkeit kannst du Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ entnehmen.

Beachte folgende Punkte zur Temperatur und Belüftung:

- Die erlaubte Umgebungs- und Raumtemperatur muss eingehalten werden.
- Die Luft am Aufstellungsort bzw. im Raum darf keine Salze oder Ammoniak enthalten.
- Die Umgebungsluft darf keine korrosiven Gase enthalten.
- Erfolgt ein zusätzlicher Wärmeeintrag in den Raum, muss dies bei der Auslegung der Klimatisierung berücksichtigt werden.
- Der Raum muss gut belüftet sein, um Temperatur und Luftfeuchtigkeit im laufenden Betrieb konstant halten zu können.
- Befinden sich zusätzliche Wärmequellen im Raum, müssen die Belüftung und die Luftaustauschrate dementsprechend angepasst werden.

5.1.5 Leistungsreduzierung (Derating)

☞ Sämtliche Angaben zu Umgebungs- und Raumtemperatur sowie Luftfeuchtigkeit kannst du Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ entnehmen.

Sollte die Umgebungstemperatur während des Betriebs von den Angaben im Datenblatt abweichen, ist eine Leistungsreduzierung (Derating) beim Laden sowie Entladen des Systems möglich.

5.1.6 Brandschutz

Vor der Installation sind die lokalen Gegebenheiten am Aufstellungsort, der Brandschutz sowie die geltenden Richtlinien und Normen zu beachten. Gegebenenfalls ziehe einen Brandschutzexperten zu Rate und lasse die Pläne anpassen.

Der Blitz- und Erdungsschutz ist nach den geltenden Richtlinien und Normen auszuführen. Gegebenenfalls ziehe einen Blitz- und Erdungsschutzexperten zu Rate und lasse die Pläne anpassen.

Der Aufstellungsort ist mit Rauchmeldern oder Brandmeldern auszustatten.

Einbindung in die Brandschutzanlage: neoom empfiehlt eine Brandmeldeanlage mit automatisierter Alarmweiterleitung an eine ständig besetzte Stelle. Statte den Raum mit einer für den Batterietyp geeigneten und zugelassen Löschanlage aus. Ausführung des Raums nach REI 90 – nach EN 13501 (oder gleichwertig).

5.1.7 Sicherheit und Sicherheitshinweise

Folgende Punkte zur Sicherheit müssen erfüllt sein:

- Beachte die technischen Anschlussbedingungen und Anforderungen des zuständigen EVUs sowie alle vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften gemäß den am Aufstellungsort gültigen Normen und Richtlinien.
- Beachte auch die Schutzmaßnahmen im Kapitel 5.1 „Aufstellungsort".
- Vor, beim und nach dem Anschluss sind alle geltenden, relevanten Bestimmungen, Normen, Vorschriften, Gesetze und Verordnungen einzuhalten.
- Im Besonderen verweist neoom in diesem Zusammenhang auf die Bedingungen und Vorschriften des Netzbetreibers und Energieversorgers, die Vorschriften und Empfehlungen des VDE sowie die technischen Anschlussbedingungen.
- Folgende Warnhinweise und Gebotshinweise müssen vor dem Aufstellungsraum, z.B. an der Sicherheitstüre, angebracht sein:
    - Rauchen verboten
    - Keine offenen Flammen, Glut, Funken oder Feuer
    - Gefahr durch Batterien
    - Gefährliche elektrische Spannung (Hochspannung, Gleichspannung)

- Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
- Zutritt für unbefugtes Personal verboten

- Ergänzend müssen die Warnhinweise gemäß regionaler oder nationaler Bestimmungen, Normen, Vorschriften, Gesetze oder Verordnungen angebracht werden.
- Beachte die lokalen Bestimmungen zur Ausführung des Brandschutzes (Beispielsweise für AT gilt OIB-Richtlinie 2, Brandschutz, aktuelle Fassung).

5.2 Notwendige Anschlüsse

Anschlüsse müssen mit den Installationsbetrieben und den zuständigen Netzbetreibern abgestimmt werden.

5.3 Kapazitätserweiterung

Ist der Wunsch nach Kapazitätserhöhung des Batteriespeichers gegeben ist es je nach eingebauten BMS möglich den Batteriespeicher mit weiteren identen Batteriemodulen von 4 auf 8 oder 6 auf 14 zu erweitern.

☞ Beachte Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ und 5.1.3 „Mindestabstände“. Kontaktiere für die Kapazitätserweiterung deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

5.4 Kaskadierung

Die Kaskadierung von maximal 5 Systemen mit identen Hybrid-Wechselrichter mit gleicher Nennleistung ist erlaubt. Für jeden Hybrid-Wechselrichter darf ein identer KJUUBE Batteriespeicher mit gleicher Anzahl an Batteriemodulen laut dem technischen Datenblatt verwendet werden. Ebenso muss jedes System (Master/Slave) mit mindestens einem PV-String verbunden sein. Eine Nichteinhaltung dieser Vorgaben führt zum Garantieverlust.

Die durch die Kaskadierung entstehende maximale Systemleistung muss strengstens beachtet werden. Es ist notwendig, geltende Vorgaben und Gesetze zu erfüllen, was gegebenenfalls weitere Anpassungen erfordert, z. B. beim Netzanschluss, NA-Schutz, Sicherungen etc.

☞ Beachte Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ und 5.1.3 „Mindestabstände“. Kontaktiere für die Kaskadierung deinen Elektroinstallateur den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

5.5 Zertifizierungen und Normen

Unsere Hersteller produzieren im Auftrag von neoom Produkte nach den anerkannten Regeln der Technik und entsprechend aller relevanten Normen. Die normgerechte Ausführung und Fertigung der Produkte werden regelmäßig überprüft und zertifiziert. Das System verfügt über folgende Zertifikate, die vom neoom Kundensupport im Downloadbereich oder auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden:

- Alle Komponenten und Module verfügen über CE Erklärungen, entsprechen der Richtlinie 2011/65/EU (RoHS 2) und wurden jeweils auf EMV erfolgreich geprüft und zertifiziert.
- Die Batteriemodule sowie alle enthaltenen Batteriezellen wurden nach UN 38.3 geprüft und zertifiziert.

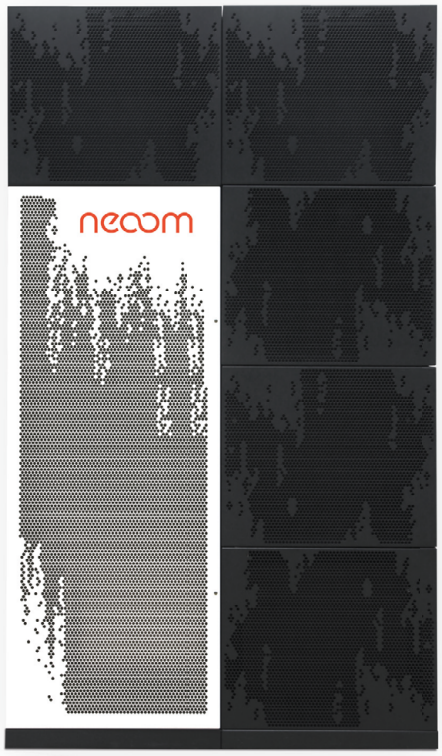
☞ Der Speicher erfüllt die Netzanschlussvoraussetzungen nach TOR sowie nach VDE-AR-N 4105.

6 Technisches Datenblatt

neoom
DATENBLATT

KJUUBE
mit Solax

Heimspeicher
mit Netzersatz
8 / 10 kW



LIEFERUMFANG
Solax Hybrid-Wechselrichter
Bidirektionaler Energiezähler
DC-Verbindungskabel
Gehäuse inkl. Schrankschlüssel
Sockel
Batteriemanagementsystem (BMS)
Batteriemodule
Handbuch

EINGANG STROMANSCHLUSS	
Netzanschluss (AC-GRID)	min. 5 × 4 mm² max. 5 × 10 mm²
Nennspannung	230 / 400 V
Nennstrom	14,5 A
Nennfrequenz	50/60 Hz
Vorsicherung	Max. LS C16, sowohl bei AC-GRID und AC-EPS AC-GRID: Anforderungen des Netzbetreibers bezüglich FI beachten AC-EPS: FI-Schalter Typ A, 100 mA 4pol. 40 A Bauart S
Anschlussklemmen	Durchführungsklemme: feindrähtig max. 6 mm², mehrdrähtig max. 6 mm², eindrähtig max. 10 mm²
Netzersatzanschluss (AC-EPS)	min. 5 × 4 mm² max. 5 × 10 mm²

Solax HYBRID-WECHSELRICHER	
Leistung	8 kW / 10 kW
Umwandlungsleistung PV-Seite	8 kW / 10 kW
Nennspannung AC	230 / 400 V
MPP Tracker	2
MPPT-Spannungsbereich DC	180 - 950 V
Netzform	TN-C-S
Wirkungsgrad/Euro	bis zu 97,8 % / 97 %
Abmessungen B × T × H	457 × 228 × 654 mm
Gewicht	45 kg
Topologie	Transformatorlos
Kaskadierung	bis zu 5 idente Systeme (Nennleistung und Kapazität)

ABSICHERUNG	
Übergabepunkt	Vorsicherung
DC-Fehlererkennung	DC Sicherung, DC Lastrelais
Schutzfunktionen	Überlast, Überspannung, Überstrom, Unterspannung
Netz- und Anlagenschutz	integrierter NA-Schutz
Überstrom- und Kurzschlussschutz	integriert max. 48A
Energiezähler	neoom SMAART (EM540/EM530)

LADEÜBERWACHUNG | FUNKTIONSANZEIGE	
Kommunikation	Ethernet, RS485, CAN
Kommunikationsprotokoll	Modbus TCP
Funktionsanzeige	LCD-Anzeige, neoom App, Cloud
Schnittstelle	RJ45-Anschluss

ARBEITSBEDINGUNGEN	
Umgebungstemperatur Lagerung	-20 bis 60°C
Umgebungstemperatur Betrieb[1)]	Empfohlen 20 bis 30°C, max. 0 bis 50°C
Relative Luftfeuchtigkeit	5 bis 95 %, nicht kondensierend
Schutzklasse	I
Überspannungskategorie	II
Betriebshöhe	< 2000 m
Kühlung	Natürliche Belüftung
Geräuschentwicklung	< 31 dB
Schutzart Gehäuse	IP20

[1)] Leistungsreduzierung (Derating) unter 10°C und über 45°C möglich.

NORMEN | RICHTLINIEN
VDE-AR-E 2510-2, VDE-AR-E 2510-50, VDE-AR-N 4105, FNN Hinweis, TOR-Erzeuger, OVE Richtlinie R20/R25

DC-EINGANSDATEN (PV)	8 kW	10 kW
Max. empfohlene DC-Leistung pro MPP (W)	PV1: 4000 / PV2: 6000	PV1: 5000 / PV2: 8000
Max. DC-Spannung (V)	1000	
MPPT-Spannungsbereich (V)	180 - 950	
Start-Eingangsspannung (V)	180	
MPPT-Spannungsbereich bei voller Leistung (V)	270 - 800	330 - 800
DC- Betriebsnennspannung (V)	720	
Max. Eingangsstrom (A)[2)]	PV1: 14 / PV2: 24	
Max. Kurzschlussstrom (A)[2)]	PV1: 16 / PV2: 30	
Rücklaufstrom zum PV- Array	0	
Anzahl der MPP Tracker	2	
Stringanschlüsse pro MPP	PV1 (B): 1 / PV2 (A): 2	

[2)] Maximale PV Eingangs- und Kurzschlussströme nur mit Firmware-Update DSP: V4.72, ARM : v4.54 und ab Produktionsdatum September 2021 möglich.

AC-EINGANG / AUSGANG	8 kW	10 kW
Nom. / Max. Ausgangsleistung zum Netz (VA)	8000	10000
Nom. / Max. Leistung vom Netz (VA)	8000	10000
Nominale Ausgangsspannung (V)	400/230; 380/220, 3L/N/PE	
Nominale Frequenz (Hz)	50/60	
AC Ausgangsstrom zum Netz (A) Nom. / Max.	11,6 / 12,8	14,5 / 15,9
AC Eingangsstrom vom Netz (A) Nom. / Max.	11,6 / 12,8	14,5 / 15,9
Maximum Ausgangs RMS Überstromschutz	40	
AC Einschaltstrom (A)	32	
AC max. Fehlerstrom am Ausgang (A)	75	
Verschiebungsleistungsfaktor	1 (Einstellbar zwischen 0,8 voreilend bis 0,8 nacheilend)	
Klirrfaktor THDi (@Nominal Ausgang)	<3%	

AC-AUSGANG NEA	8 kW	10 kW
Max. Ausgangsleistung (VA)	8000	10000
Max. Ausgangsstrom (A)	11,6	14,5
Nominale Ausgangsspannung (V)	400/230; 380/220, 3L/N/PE	
Nominale Frequenz (Hz)	50/60	
Umschaltzeit NEA (Dauer)[1)]	ca. 1,5s	
Max Ausgangs RMS Überstromschutz (A)	48	
Klirrfaktor THDv (@Lineare Last)	<2%	
Optionales Zubehör NEA (Netzersatz)	NEA Umschaltbox ohne FRT-Ausführung: 10 kW, 20 kW, 30 kW oder 50 kW NEA Umschaltbox in FRT-Ausführung: 10 kW und 20 kW NEA Umschaltbox in FRT-Ausführung: 30 kW	

BATTERIE-EINGANGSDATEN	8 kW	10 kW
Batteriespannungsbereich (V)	160 - 800	
Max. Lade-/ Entladestrom (A)	25	
Ladestrategie Li-Ion Batterie	Selbstanpassung an BMS	

[1)] Die Umschaltzeit variiert je nach Systemaufbau und Kaskadierung. Der KJUUBE mit Solax ist nicht für den Schutz von sensiblen Bereichen (Krankenhäuser, Rechenzentren, usw.) geeignet.

KJUUBE VARIANTEN	4 BATTERIEMODULE (MIN.)		14 BATTERIEMODULE (MAX.)	
	á 2,4 kWh	á 3,55 kWh	á 2,4 kWh	á 3,55 kWh
Bruttokapazität (kWh)	9,60	14,2	33,6	49,7
Nutzbare Kapazität (kWh)	9,12	13,49	31,92	47,22
Max. Lade-/Entladeleistung (kW)	4,80		8 oder 10, je nach Hybrid-Wechselrichter	
Batteriesystemspannung (V DC)	192		672	
Max. Batterie Lade-/Entladestrom (A)	25			
Entladetiefe[1] (DoD)	95 %			
Wirkungsgrad	bis zu 95%			
Schutzart	IP20			
Systemaufbau	1 × Master KJUUBE, 2 × Battery KJUUBE		1 × Master KJUUBE, 7 × Battery KJUUBE	
Systemgarantie[2]	10 Jahre			

MASTER KJUUBE	
Standgehäuse[3]	je 1 × Hybrid-Wechselrichter und BMS
Abmessungen B × T × H (mm)	561 × 350 × 1440
Max. Gewicht (kg)	129,5
Gehäuse- und Türfarbe / Material	RAL 7021 / RAL 9016 / Pulverbeschichtetes Blech
Verriegelung	Zylinderschloss
Befestigungsart	Mittels Schrauben und Muttern bzw. Schrauben und Dübeln an der Wand

BATTERY KJUUBE	
Standgehäuse	1 - 2 Batteriemodule
Abmessungen B × T × H (mm)	561 × 350 × 480
Max. Gewicht (kg)	78,5
Gehäuse- und Türfarbe / Material	RAL 7021 / Pulverbeschichtetes Blech
Verriegelung	Magnetschnäpper
Befestigungsart	Mittels Schrauben und Muttern bzw. Schrauben und Dübeln an der Wand

BATTERIEMODULE	2,4 kWh	3,55 kWh
Zellchemie	Lithium-Eisenphosphat (LFP)	
Bruttokapazität (kWh)	2,4	3,55
Nutzbare Kapazität (kWh)	2,28	3,37
Max. Batterie Lade-/Entladestrom (A)	25	
Batteriemodulspannung (V DC)	48	
Gewicht (kg)	24	32

BMS	SC0500	SC1000
Min. Anzahl Batteriemodule	4	6
Max. Anzahl Batteriemodule	8	14
Gewicht (kg)	8,5	

[1] Eigenreserve des Systems: 5-8 %
[2] Beachte hierbei die gesonderten Garantiebedingungen, zu finden auf unserer Internetpräsenz: neoom.com
[3] Optional ist es auch möglich, ein Batteriemodul im Master KJUUBE zu verbauen.

neoom international gmbh | +43 7942 20970 | info@neoom.com | www.neoom.com | Datenblatt KJUUBE mit Solax | V5 | 2408-DE Alle Rechte vorbehalten.

7 Transport, Lagerung und Handhabung

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zum Transport, der Lagerung und der Handhabung des Systems und seiner Komponenten.

⚠ GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch beschädigte Batteriemodule!

Beschädigte Batteriemodule können zu Kurzschlüssen, elektrischen Schlägen, Brand, Explosionen, Personen- und Sachschäden führen.

- Verwende den Speicher nur mit einwandfreien Batteriemodulen.

⚠ GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht aufgeladene Batteriemodule!

Batteriemodule mit zu niedrigem Ladezustand (tiefentladene Batteriemodule) können Personen- und Sachschäden verursachen.

- 6 Monate nach der letzten Ladung müssen die Batteriemodule geladen werden.

☞ Beachte ebenso Kapitel 4 „Behandlung des Speichers“.

7.1 Transport

Folgende Punkte sind beim Transport zu beachten:

- Der Speicher enthält in seinen Batteriemodulen Lithium-Eisenphosphat (LFP). Beachte daher alle geltenden Vorschriften, Gesetze, Abkommen und Verordnungen. Im Besonderen sind dies die ADR, GGVSEB, GGBG, GGBV und weitere Gefahrgutverordnungen, Güterbeförderungsgesetze oder Vorschriften.
- Beachte die Informationen auf der Verpackung und alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachte, dass es sich um Gefahrgut nach ADR handelt. Sie fallen unter die Gefahrgutklasse 9A und die UN Nummer 3480.
- Beauftrage nur zertifizierte Transportunternehmen und lasse dich von Experten vorab beraten.
- Führe keine Veränderungen an den Batteriemodulen durch.
- Transportiere alle Komponenten nur im Originalzustand. Bei Rücktransporten entferne alle Anbauteile, um den Originalzustand wiederherzustellen, und verwende geeignete Transportverpackungen. Beachte die länderspezifischen Gefahrenguttransportgesetze.
- Überprüfe vor dem Transport die Integrität aller Komponenten und im besonderen der Batteriemodule.

- Vermeide beim Transport, der Verladung und Bewegung des Systems und seiner Komponenten Erschütterung, heftige Stöße, Nässe, Hitze oder Sonneneinstrahlung.
- Beachte die in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt" genannten Bedingungen für Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
- Transportiere den Speicher und seine Komponenten niemals zusammen mit leicht entzündlichen oder brennbaren Stoffen.
- Lagere das System und seine Komponenten niemals in einem Fahrzeug.
- Vermeide jede Beschädigung der Batteriemodule.

7.2 Lagerung

Folgende Punkte sind während der Lagerung zu beachten:

- Beachte alle geltenden Vorschriften zur Lagerung von Gefahrgut.
- Beachte die Informationen auf der Verpackung und alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise in diesem Dokument.
- Beachte alle Hinweise zu Lagerung und Handhabung auf den Verpackungen.
- Sind Verpackungen beschädigt, veranlasse umgehend eine Überprüfung der Module. Entferne weiters alle anderen Stoffe und Gegenstände aus dem Brandabschnitt.
- Lagere niemals leicht entzündliche oder brennbare Stoffe im selben Brandabschnitt oder in unmittelbarer Nähe.
- Lagere alle Komponenten nur im Originalzustand. Entferne alle Anbauteile, um den Originalzustand wiederherzustellen.
- Kennzeichne den Lagerort entsprechend der geltenden Normen und Vorschriften. Weise durch Schilder und Schulung des Personals auf die Gefahren hin.
- Ziehe einen Experten und Sachverständiger zu Rate und triff alle im Sinne des Brandschutzes erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.
- Kläre mit Experten und Sachverständiger vorab die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen für die Lagerung ab. Zu treffende Sicherheitsmaßnahmen hängen in der Regel auch von der eingelagerten Menge und Art der Speicher und Komponenten ab. Überschreite nie die durch die Experten erlaubte bzw. die den Berechnungen und Empfehlungen zu Grunde gelegte Menge.

- Beachte beim Brandschutz die lokalen Gegebenheiten am Aufstellungsort sowie die geltenden Richtlinien und Normen. Ziehe gegebenenfalls einen Brandschutzexperten zu Rate.
- Beachte die in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt" genannten Bedingungen für Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
- Vor der Lagerung sollen die Batteriemodule auf 100 % geladen werden.
- Beachte auch die in Kapitel 5.1 „Aufstellungsort" genannten Anforderungen an den Aufstellungsort. Diese gelten auch für den Lagerort.
- Empfohlen wird die Lagerung in getrennten Räumen und Brandabschnitten, die REI 90 entsprechen. Zusätzlicher Brandschutz kann durch die Einlagerung in brandfesten Containern und der Einhaltung eines Abstands von mindestens 2,5 m erreicht werden.
- Automatisierte Löschanlagen (Inertgas) werden empfohlen.

☞ Weitere Empfehlungen zum Brandschutz findest du in Kapitel 5.1.6.

7.3 Handhabung

Für die Aufstellung, eine Demontage oder einen Austausch diverser Komponenten des Systems sind immer zwei Personen vorzusehen. Da es sich um schwere Lasten handelt, müssen soweit möglich technische Hilfsmittel eingesetzt werden. Diese technischen Hilfsmittel müssen sorgsam eingesetzt werden, um Beschädigungen an den Komponenten zu verhindern.

⚠ WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unzureichende Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Beachte 2.4 „Personalanforderungen"

⚠ VORSICHT!

Stolpergefahr durch herumliegende Gegenstände!

Stolpergefahr durch Verschmutzung oder herumliegende Gegenstände!

- Halte den Arbeitsbereich immer sauber.
- Lasse Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen.
- Entferne nicht mehr benötigte Gegenstände.

i **Die für die jeweilige Arbeit notwendige Schutzausrüstung ist stets zu tragen.**

8 Installationsvorbereitung

In diesem Kapitel erhältst du wichtige Informationen zur Installationsvorbereitung, bevor die Installation in den darauffolgenden Kapiteln durchgeführt wird.

⚠ VORSICHT!

Stolpergefahr durch Verschmutzung oder herumliegende Gegenstände!

- Halte den Arbeitsbereich immer sauber.
- Lasse Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen.
- Entferne nicht mehr benötigte Gegenstände.

Beachte vor der Installation folgende Punkte:

- Beachte bei der Installation alle relevanten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Normen und die anerkannten Regeln der Technik. Berücksichtige insbesondere die Bestimmungen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung.
- Sorge dafür, dass der Aufstellungsort sauber und frei zugänglich ist (Verschmutzungsgrad 1 nach Norm IEC 60664-1 und IEC 61010-1). Entsorge Abfälle und sonstige Gegenstände, welche die Aufstellung behindern können.
- Der Aufstellungsort muss so gewählt werden, dass alle Anforderungen laut Kapitel 5.1 „Aufstellungsort“ erfüllt sind. Das System darf nicht zugestellt werden und muss jederzeit für z.B. eine EFK zugänglich sein.
- Wenn Bohrungen oder ähnliche Maßnahmen erforderlich sind, führe diese vor der Installation durch. Es dürfen keine Metallspäne oder Betonstaub in das System gelangen, da diese den Speicher beschädigen können.
- Bereite das für die Installation benötigte Werkzeug nach der Norm EN 60900 am Aufstellungsort vor.

Lade dir als Elektroinstallateur die neoom APP herunter und installiere den INSTALLER Skill. Alternativ kannst du den INSTALLER Skill auch über folgende Webadresse abrufen:

neoom APP

app.neoom.com

1. Starte die APP bzw. rufe die Webadresse auf und logge dich mit den Nutzerdaten ein, welche du von deiner Systempartnerorganisation erhalten hast.

2. Führe die gelisteten Schritte parallel zu den Handlungsanweisungen den nächsten Kapiteln in dieser Betriebsanleitung bis zur Übergabe und Abnahme des Speichers durch (Kapitel 9 „Auspacken“ bis Kapitel 13 „Überprüfung und Abnahme“).

☞ Berücksichtige Kapitel 7.3 „Handhabung“ und trage die im jeweiligen Kapitel vermerkte Schutzausrüstung laut Kapitel 2.5.

9 Auspacken

Im Kapitel Auspacken wird der gesamte Lieferumfang auf Vollständigkeit und Unversehrtheit geprüft.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschalten werden.

⚠ VORSICHT!

Stolpergefahr durch herumliegende Gegenstände!

Stolpergefahr durch Verschmutzung oder herumliegende Gegenstände!

- Halte den Arbeitsbereich immer sauber.
- Lasse Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen.
- Entferne nicht mehr benötigte Gegenstände.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Schutzhandschuhe
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

Gehe beim Entfernen des Verpackungsmaterials mit äußerster Vorsicht vor, sodass die Komponenten nicht beschädigt werden. Sollten dir vor dem Auspacken bereits Beschädigungen an den Kartonagen, dem weiteren Verpackungsmaterial oder den einzelnen Komponenten auffallen, kontaktiere umgehend den Lieferanten oder das Transportunternehmen und melde die Schäden.

i **Die Etiketten der Komponenten dürfen nicht entfernt werden. Gültig für Deutschland: Die Verpackungen sind als Transportverpackung gemeldet und sind vom Systempartner im Betrieb getrennt zu entsorgen. In Österreich sind die Verpackung und Produkte bereits entpflichtet und können vom Systempartner oder Endkunde entsorgt werden.**

☞ Beachte bei der Entsorgung der Kartonagen und des weiteren Verpackungsmaterials Kapitel 18.

9.1 Solax Hybrid-Wechselrichter

Kontrolliere und prüfe den Lieferumfang wie folgt:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins.

2. Entpacke den Hybrid-Wechselrichter. Vermeide Beschädigungen, indem du den Hybrid-Wechselrichter mit der Rückseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst. Lege den Hybrid-Wechselrichter so ab, dass die Anschlüsse an der Unterseite nicht beschädigt werden.

3. Kontrolliere, ob sich der PV DC-Drehschalter in der „Off-Stellung" befindet und die blauen Schutzabdeckungen an den PV sowie den BAT Anschlüssen vorzufinden sind:



4. Entferne keinesfalls die blauen Schutzabdeckungen.

5. Prüfe den Hybrid-Wechselrichter auf Beschädigungen oder Verschmutzungen (Sichtkontrolle).

6. Überprüfe die Unversehrtheit des Typenschilds und der weiteren Etiketten.

7. Überprüfe die Vollständigkeit des Lieferumfangs mithilfe der beigelegten Packliste im Solax Benutzerhandbuch, welches du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente" herunterladen kannst. Die Packliste findest du in Kapitel 5.2 „ Packing List".

8. Bewahre die englische Bedienungsanleitung am Aufstellungsort auf (mitgeltendes Dokument).

9. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.

➢ Die Kontrolle und Prüfung der Hybrid-Wechselrichter ist abgeschlossen.

9.2 BMS und Batteriemodule

Das BMS und die Batteriemodule werden in einzelnen Kartonagen angeliefert. Die Fremdfirmendokumentation befindet sich in der Kartonage des BMS. Das BMS V1 und V2 unterscheiden sich optisch an der Vorderseite und durch die Model Bezeichnung am Etikett.
Verwende das BMS, welches dir geliefert wurde:
BMS V1 Model Bezeichnung: SC0500-100S oder SC1000-100S
BMS V2 Model Bezeichnung: SC0500-100S-V2

Unterscheidung der Batteriemodule:
Batteriemodul á 2,4 kWh = H48050
Batteriemodul á 3,55 kWh = H48074

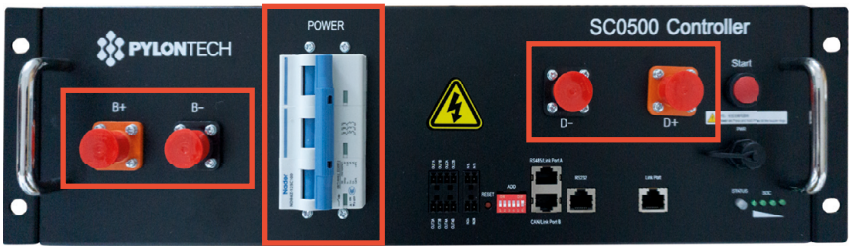
Informationen zur min. und max. Anzahl der Batteriemodule bei den BMS-Varianten SC0500 und SC1000 findest du in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt".

Kontrolliere und prüfe den Lieferumfang wie folgt:

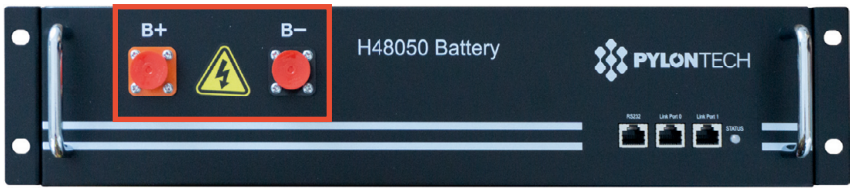
1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins.

2. Entpacke das BMS und die Batteriemodule. Vermeide Beschädigungen, indem du das BMS und die Batteriemodule mit der Unterseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst. Lege das BMS und die Batteriemodule so ab, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.

3. Kontrolliere am BMS, dass der DC-Leitungsschutzschalter ausgesichert ist (Kontaktstellungsanzeige grün) und die roten Schutzabdeckungen auf den Anschlüssen B+, B-, D+ sowie D- vorzufinden sind. Beispielhaft dargestellt am BMS V1 SC0500.



4. Kontrolliere am Batteriemodul, dass die roten Schutzabdeckungen auf den Batterieanschlüssen B+ sowie B- vorzufinden sind. Beispielhaft dargestellt am Batteriemodul H48050.



5. Entferne keinesfalls die roten Schutzabdeckungen am BMS und den Batteriemodulen.

6. Prüfe die Komponenten auf Beschädigungen (Sichtkontrolle). Äußerlich beschädigte Batteriemodule dürfen nicht eingebaut werden. Folgende Beschädigungen bzw. Schäden an den Batteriemodulen sind unzulässig:

    a. Brandmarken

    b. Aufblähungen

    c. Flüssigkeitsaustritt

    d. Verschmutzungen

7. Überprüfe die Unversehrtheit der Typenschilder und der weiteren Etiketten.

8. Überprüfe die Vollständigkeit des Lieferumfangs mithilfe der beigelegten Packliste. Folgende Kabel werden für die elektrische Installation benötigt:

Kabel



Kabelbezeichnung: Plus-Minus-Batteriekabel
Stückzahl: 2 - 7, je nach Anzahl der Batteriemodule
Kabellänge: 0,18 m



Kabelbezeichnung: Kommunikationskabel
Stückzahl: 2 - 7, je nach Anzahl der Batteriemodule
Kabellänge: 0,18 m

9. Bewahre die englische Betriebsanleitung am Aufstellungsort auf (mitgeltendes Dokument).

10. Lagere die nicht benötigten Kabel und Teile.

11. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.

➢ Die Kontrolle und Prüfung des Batteriespeichers ist abgeschlossen.

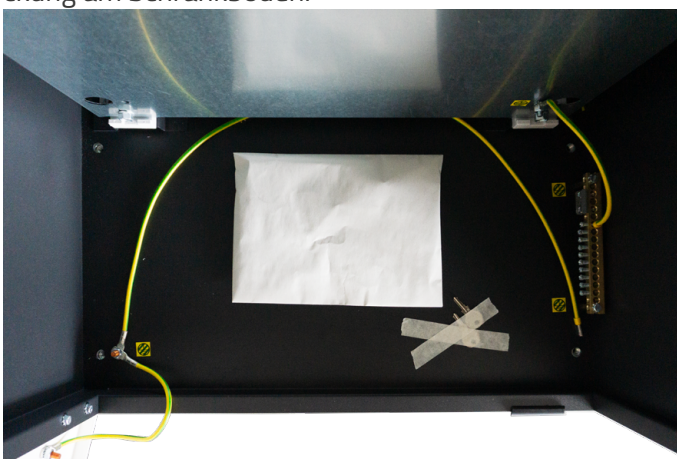
9.3 Standgehäuse Master KJUUBE und Battery KJUUBE

Kontrolliere und prüfe den Lieferumfang wie folgt:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins.

2. Entpacke die Standgehäuse des Master KJUUBEs und Battery KJUUBEs vorsichtig und vermeide Beschädigungen.

3. Öffne die unversperrte Schranktüre des Master KJUUBEs und entnehme die Schrank-Schlüssel und die weiteren Artikel aus der Verpackung am Schrankboden:





4. Prüfe die Standgehäuse auf Beschädigungen und Verschmutzungen (Sichtkontrolle).

5. Überprüfe die Unversehrtheit der Typenschilder.

6. Lager die nicht benötigten Kabel und Teile.

7. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.

➢ Die Kontrolle und Prüfung der Standgehäuse ist abgeschlossen.

9.4 Kabelset 1

Folgende Kabel werden in einer Kartonage geliefert. Überprüfe die Vollständigkeit und Unversehrtheit der mitgelieferten Kabel anhand folgender Tabelle:

Kabel
 Kabelbezeichnung: Plus-Batteriespeicherkabel Stückzahl: 1 Kabellänge: 1 m Kabelbezeichnung: Minus-Batteriespeicherkabel Stückzahl: 1 Kabellänge: 1 m
 Kabelbezeichnung: Plus-Plus-Batteriekabel Stückzahl: 1 Kabellänge: 1,5 m
 Kabelbezeichnung: Minus-Minus-Batteriekabel Stückzahl: 1 Kabellänge: 3 m
 Kabelbezeichnung: Erdungskabel Stückzahl: 1 Kabellänge: 1,5 m
 Kabelbezeichnung: Kommunikationskabel Batteriespeicher Stückzahl: 1 Kabellänge: 1 m

➢ Die Kontrolle und Prüfung des Kabelsets ist abgeschlossen.

9.5 Kabelset 2

Folgende Kabel werden pro 2 Battey KJUUBEs in einer Kartonage geliefert. Überprüfe die Vollständigkeit und Unversehrtheit der mitgelieferten Kabel anhand folgender Tabelle:

Kabel

Kabelbezeichnung: Plus-Minus-Batteriekabel Stückzahl: 1 Kabellänge: 1,5 m

Kabelbezeichnung: Erdungskabel Stückzahl: 1 Kabellänge: 1,5 m

Kabelbezeichnung: Kommunikationskabel Stückzahl: 1 Kabellänge: 1,5 m

➢ Die Kontrolle und Prüfung des Kabelsets ist abgeschlossen.

9.6 SMAART Energiezähler

Kontrolliere die Vollständigkeit und Unversehrtheit des gelieferten Energiezählers:

- SMAART EM540 oder
- SMAART EM530

9.7 Umschaltbox (optional)

Kontrolliere und prüfe den Lieferumfang wie folgt:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins
2. Entpacke die Umschaltbox. Vermeide Beschädigungen, indem die Umschaltbox mit der Unterseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst.
3. Prüfe die Umschaltbox auf Beschädigungen oder Verschmutzungen (Sichtkontrolle).
4. Öffne die Umschaltbox und überprüfe die Unversehrtheit des Typenschilds und der verbauten Komponenten.
5. Überprüfe ob sich der Schaltplan in der Dokumententasche der Umschaltbox befinden.
6. Bewahre den Schaltplan in der Dokumententasche auf (mitgeltendes Dokument).
7. Schließe die Umschaltbox.
8. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.

➢ Die Kontrolle und Prüfung der Umschaltbox ist abgeschlossen.

9.8 BEAAM Kommunikationsschnittstelle

Kontrolliere die Vollständigkeit und Unversehrtheit des BEAAMs.

10 Mechanische Installation

Im Kapitel der mechanischen Installation werden der Master KJUUBE und Battery KJUUBE, der Hybrid-Wechselrichter und die Umschaltbox, wenn vorhanden, am Aufstellungsort installiert.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Schutzhandschuhe
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

Bereite am Aufstellungsort alle Komponenten und zusätzlich benötigtes nicht im Lieferumfang enthaltenes Material für die mechanische Installation vor und sorge für eine saubere Installationsumgebung.

Die Etiketten sämtlicher Komponenten dürfen bei der mechanischen Installation nicht beschädigt werden. Ebenso ist es untersagt die Komponenten so zu Positionieren, dass die Etiketten nicht mehr zugänglich sind oder durch Fremdkörper verdeckt werden.

☞ Die Abmessungen der Standgehäuse findest du in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt". Solltest du ein kaskadiertes System mechanisch installieren, beachte Kapitel 5.1.3 „Mindestabstände" und 5.4 „Kaskadierung".

10.1 Master KJUUBE

Führe die mechanische Installation des Master KJUUBEs wie folgt durch:

1. Schraube die 4 Verstellschrauben in die 4 eingepressten Gewinde des Sockels, welche sich weiter Außen befinden, als die gegenüber liegenden eingepressten Gewinde.

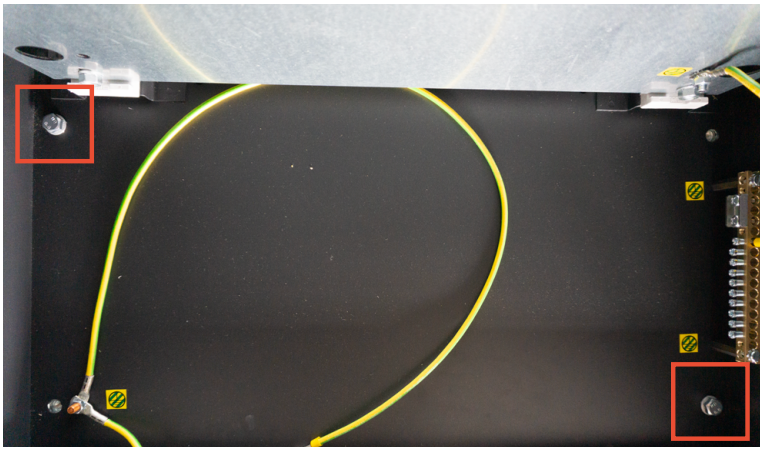


2. Platziere den vorbereiteten Sockel am Aufstellungsort und stelle den Sockel mithilfe der Verstellschrauben waagrecht ein.

3. Hebe den Master KJUUBE links auf den Sockel (Optional kann der Master KJUUBE auch rechts am Sockel verbaut werden.).

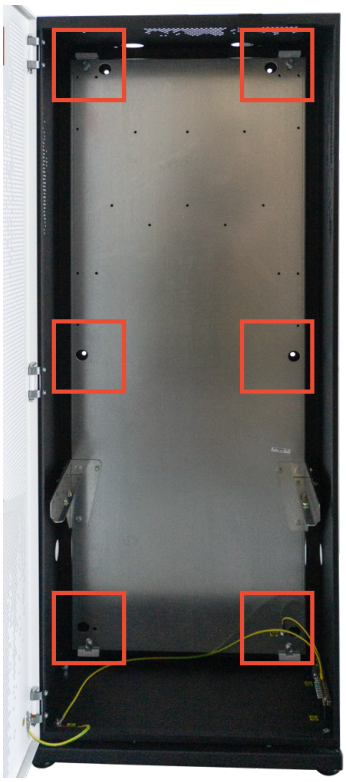


4. Verschraube den Master KJUUBE mithilfe der mitgelieferten beiden Sechskantschrauben und je einer Kontaktscheibe an folgenden diagonal liegenden Positionen mit dem Sockel.



5. Kontrolliere nochmals, ob der Master KJUUBE am Sockel waagrecht positioniert ist und nimm wenn nötig eine Korrektur vor.

6. Um ein Kippen zu verhindern, sichere den Master KJUUBE durch eine Wandmontage an folgenden 6 Positionen. Wähle hierfür geeignete Dübel und Schrauben (Nicht im Lieferumfang enthalten) und reinige den Master KJUUBE nach den Bohrungen, solltest du eine Verschmutzung vorfinden.



7. Verschraube die Montagehalterung des Hybrid-Wechselrichters an folgenden 5 Positionen im Standgehäuse des Master KJUUBEs. Verwende hierfür min. M6*20 mm oder max. M6*35 mm und je eine Kontaktscheibe (Schrauben und Kontaktscheiben nicht im Lieferumfang enthalten).



(Unterseite)



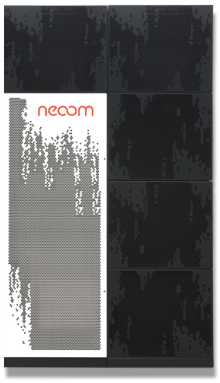
8. Lagere die nicht benötigten Teile des Lieferumfangs in einer Kartonage.

9. Lagere die nicht benötigten Teile des Lieferumfangs in einer Kartonage.

➢ Die mechanische Installation des Master KJUUBEs ist abgeschlossen

10.2 Battery KJUUBE

Folgender grundlegender Aufbau des Systems mit beispielhaft 5 Battery KJUUBEs wird seitens neoom empfohlen:



Führe die mechanische Installation der Battery KJUUBEs wie folgt durch:

1. Hebe den ersten Battery KJUUBE neben den Master KJUUBE auf den Sockel.

2. Verschraube den ersten Battery KJUUBE mithilfe der beiden Sechskantschrauben und je einer Kontaktscheibe an den hinteren Positionen mit dem Sockel.

3. Um ein Kippen zu verhindern, sichere den ersten Battery KJUUBE durch eine Wandmontage an den 4 vorgesehenen Positionen. Wähle hierfür geeignete Dübel und Schrauben (Nicht im Lieferumfang enthalten) und reinige die Standgehäuse nach den Bohrungen, sollte du eine Verschmutzung vorfinden.

4. Hebe den nächsten Battery KJUUBE auf den vorherigen Battery KJUUBE und verschraube diesen 2 mal miteinander (im Lieferumfang des Battery KJUUBEs enthalten).

5. Um ein Kippen zu verhindern, sichere das Standgehäuse des Battery KJUUBEs durch eine Wandmontage an den 4 vorgesehenen Positionen. Wähle hierfür geeignete Dübel und Schrauben (Nicht im Lieferumfang enthalten) und reinige das Standgehäuse nach den Bohrungen, sollte du eine Verschmutzung vorfinden.

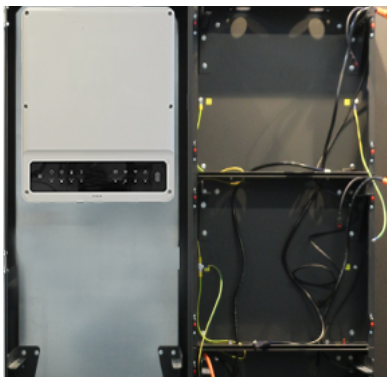
6. Wiederhole Schritt 4 und 5 für jeden weiteren Battery KJUUBE deines Systems.

➢ Die mechanische Installation der Battery KJUUBEs ist abgeschlossen.

10.3 Hybrid-Wechselrichter

Führe die mechanische Installation des Hybrid-Wechselrichters wie folgt durch:

1. Hebe die Rückseite des Hybrid-Wechselrichters in die Montagehalterung des Master KJUUBEs.



2. Prüfe nochmals, ob der Hybrid-Wechselrichter sicher eingerastet ist.

3. Wähle für die Verkabelung im nächsten Kapitel eine Kabelöffnung (links, rechts oder oben am Standgehäuse Master KJUUBE) und verschließe die übrigen Kabelöffnungen aller Standgehäuse mit den mitgelieferten Verschlusskappen.



➢ Die mechanische Installation des Hybrid-Wechselrichters im Master KJUUBE ist abgeschlossen.

10.4 Umschaltbox

Führe die mechanische Installation der Umschaltbox wie folgt durch:

1. Halte die Umschaltbox an den gewünschten Platz, richte diese mithilfe einer Wasserwaage aus und markiere folgende vier Stellen an der Wand für die Bohrungen:



2. Bohre die Löcher an den markierten Stellen.
3. Gib die Dübel und Schrauben in die gebohrten Löcher.
4. Hebe die Umschaltbox auf die Schrauben und verschraube die Umschaltbox an allen vier Stellen.

➢ Die mechanische Installation der Umschaltbox ist abgeschlossen.

Sollte es der Aufstellungsort erfordern ist es auch möglich die Laschen waagrecht zu montieren.

11 Elektrische Installation

Im Kapitel der elektrischen Installation werden die Anschlüsse, Schalter und Tasten des Hybrid-Wechselrichters, Batteriespeichers, Energiezählers beschrieben. Anschließend erfolgt der Einbau des BMS und der Batteriemodule in den Standgehäusen, die Verkabelung der einzelnen Komponenten, der Netzanschluss sowie abschließende Messungen.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit Lebensgefahr.

- Verwende für den Anschluss an die Versorgungsleitungen ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschalten werden.
- Bei falscher Verschaltung kann es zu Lichtbögen oder Stromschlägen kommen.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK installiert werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der elektrischen Installation alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr bei fehlerhafter Verkabelung!

Beachte bei der Verkabelung der Plus- und Minus-Kabel, dass die Kabelenden der Steckverbinder ausschließlich mit der dazugehörigen Buchse verbunden werden und gehe mit äußerster Vorsicht vor.

DC-Batterieanschlussstecker (Sunclix) = schwarz
PV DC-Verbindungsgsstecker (MC4) = schwarz

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrische DC-Spannung!

Die PV-Module erzeugen elektrische Energie, sobald sie dem Sonnenlicht ausgesetzt werden und können daher eine Stromschlaggefahr darstellen.

⚠ WARNUNG!

Schäden durch Überspannung!

Stelle sicher, dass die Eingangsspannung die maximal zulässige Spannung am Hybrid-Wechselrichter nicht überschreitet.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

☞ Bereite die Kabel der Kabelsets am Aufstellungsort vor. Eine grafische Darstellung sowie die Details der Kabel der Kabelsets findest du in Kapitel 9.

☞ Für die Verkabelung des Systems werden das Benutzerhandbuch des Solax Hybrid-Wechselrichters und Energiezählers sowie die Installations- & Inbetriebnahmeanleitung des BEAAM benötigt, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente" herunterladen kannst.

11.1 Anschlüsse, Schalter und Tasten

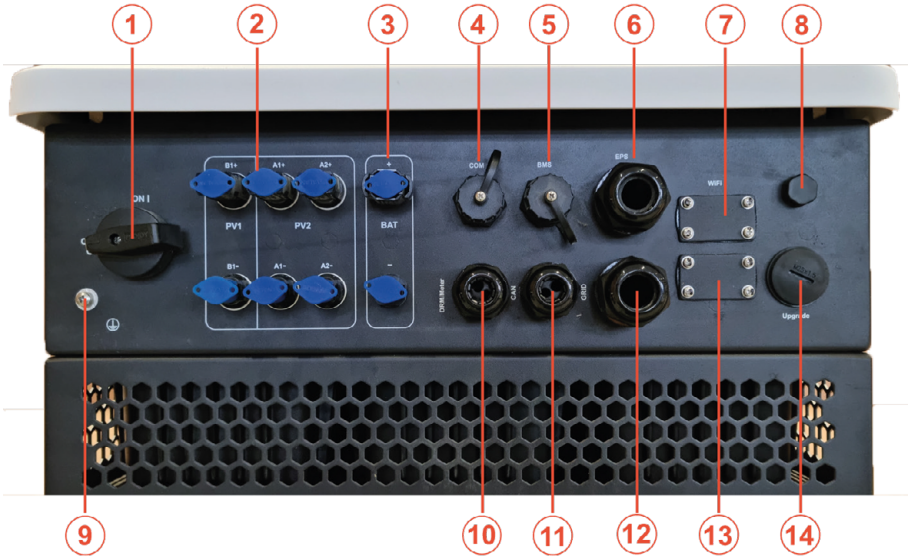
Verschaffe dir mithilfe folgender Detailbeschreibungen der Anschlüsse, Schalter und Tasten des Hybrid-Wechselrichters, des BMS, Batteriemoduls sowie dem Energiezählerund der Batteriekabel einen Überblick.

i **Die BMS V1 und V2 unterscheiden sich optisch an der Vorderseite und durch die Model Bezeichnung am Etiket. Die Funktion der Varianten ist ident. Verwende das BMS, welche dir geliefert wurde:**
BMS V1 Model Bezeichnung: SC0500-100S oder SC1000-100S
BMS V2 Model Bezeichnung: SC0500-100S-V2

Unterscheidung der Batteriemodule:
Batteriemodul á 2,4 kWh = H48050
Batteriemodul á 3,55 kWh = H48074

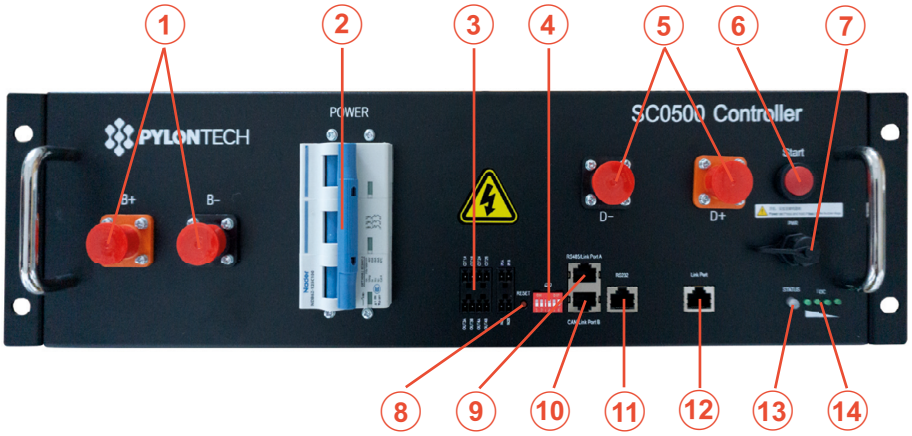
☞ Informationen zur min. und max. Anzahl der Batteriemodule bei den BMS-Varianten SC0500 und SC1000 findest du in Kapitel 6 „Technisches Datenblatt".

11.1.1 Hybrid-Wechselrichter



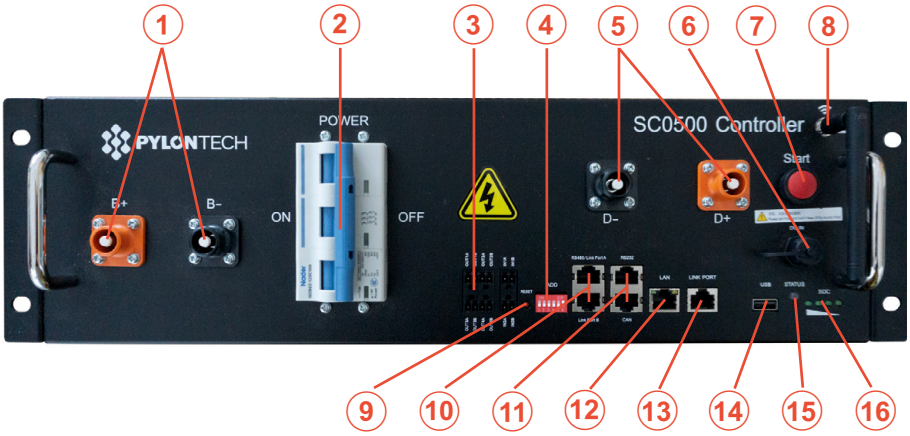
Nr.	Beschreibung
①	PV DC-Drehschalter
②	PV DC-Anschlüsse
③	DC Batterieanschlüsse BAT+ und BAT-
④	COM-Anschluss für Realisierung LAN
⑤	Kommunikationsanschluss (BMS)
⑥	AC-Netzersatzanschluss (EPS)
⑦	WiFi-Anschluss für externes Pocket WiFi
⑧	Wasserdichtes Ventil
⑨	Erdungspunkt
⑩	DRM/Energiezähler-Anschluss
⑪	Kommunikationsanschluss für Kaskadierung (CAN)
⑫	AC-Netzanschluss (GRID)
⑬	Externer Anschluss für Smart Plug
⑭	USB-Anschluss (Update)

11.1.2 BMS V1



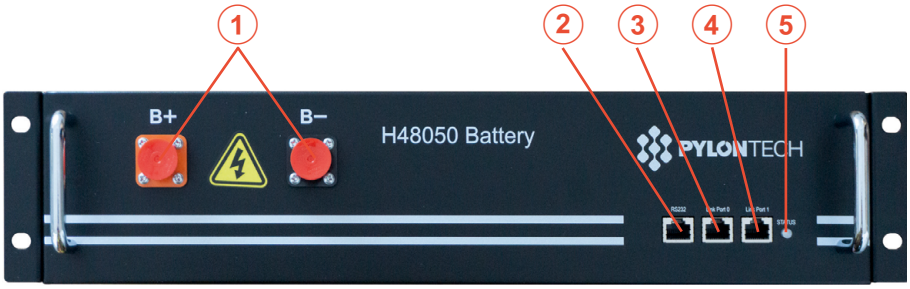
Nr.	Beschreibung
①	Batterieanschlüsse B+ und B- zu den Batteriemodulen
②	DC-Leitungsschutzschalter
③	Kontakt Terminal
④	ADD Schalter
⑤	Batterieanschlüsse D+ und D- zum Hybrid-Wechselrichter
⑥	Start-Taste (Funktion nach 5 Sekunden drücken nur gegeben, wenn DC-Leitungsschutzschalter eingesichert ist)
⑦	12V DC Output Terminal
⑧	Reset-Taste
⑨	Kommunikationsanschlüsse RS485/Link Port A
⑩	Kommunikationsanschlüsse CAN/Link Port B
⑪	Kommunikationsanschluss RS232
⑫	Link Port
⑬	Status-LED
⑭	SOC-LEDs

11.1.3 BMS V2



Nr.	Beschreibung
①	Batterieanschlüsse B+ und B- zu den Batteriemodulen
②	DC-Leitungsschutzschalter
③	Kontakt Terminal
④	ADD Schalter
⑤	Batterieanschlüsse D+ und D- zum Hybrid-Wechselrichter
⑥	12V DC Output Terminal
⑦	Start-Taste (Funktion nach 5 Sekunden drücken nur gegeben, wenn DC-Leitungsschutzschalter eingesichert ist)
⑧	WIFI-Antenne
⑨	Reset-Taste
⑩	Kommunikationsanschlüsse RS485/Link Port A und Link Port B
⑪	Kommunikationsanschlüsse RS232 und CAN
⑫	Kommunikationsanschluss LAN
⑬	LINK PORT
⑭	USB-Port
⑮	Status-LED
⑯	SOC-LEDs

11.1.4 Batteriemodule

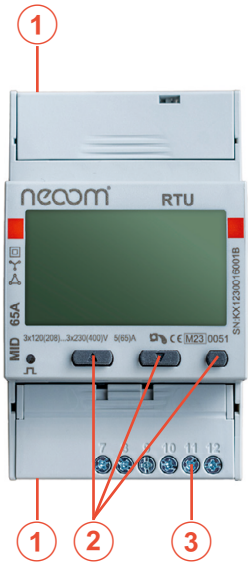


Nr.	Beschreibung
①	Batterieanschlüsse B+ und B-
②	Kommunikationsanschluss RS232
③	Link Port 0
④	Link Port 1
⑤	Status-LED

Gültig für beide Batterie-Varianten. Der Kommunikationsanschluss RS232 wird nicht verwendet.

11.1.5 Energiezähler

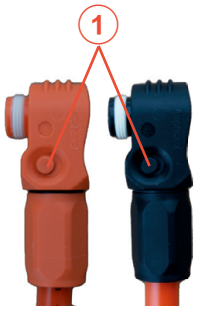
Beschreibung des EM540 Energiezählers.



Nr.	Beschreibung
①	Spannungs-/Stromeingänge
②	Tasten zum Konfigurieren
③	Digitaleingang, Digitalausgang und Kommunikationsanschlüsse

Für weitere Informationen zu den beiden unterschiedlichen Energiezählern EM540/530 findest du in der Energiezähler Betriebsanleitung, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst.

11.1.6 Batteriekabel



Nr.	Beschreibung
①	Sperrtaste am Steckverbinder der Batteriekabel

11.2 Einbau und Verkabelung

In diesem Kapitel erfolgt der Einbau des BMS und der Batteriemodule in den jeweiligen Standgehäusen und die Verkabelung des Systems, unterteilt in Erdungskabel, PV DC-Eingangskabel, Batterie- und Kommunikationskabel, AC-Stromkabel und Netzwerkanschluss BEAAM unterteilt. Es wird entweder ein Energiezähler alleine oder ein Energiezähler sowie Umschaltbox verwendet.

☞ Bereite die benötigten Kabel laut Kapitel 9.2 „BMS und Batteriemodule", sämtliche Kabel laut Kapitel 9.4 „Kabelset", das BMS und die Batteriemodule am Aufstellungsort vor.

11.2.1 Erdungskabel

Verbinde die vorbereiten Erdungskabel folgender Komponenten mit der Erdungsschiende im Master KJUUBE:

1. Schranktüre Master KJUUBE.
2. Rückwand Master KJUUBE.
3. Battery KJUUBEs
    a. Verbinde das Erdungskabel des letzten Battery KJUUBEs durch die Öffnung mit dem vorletzten Battery KJUUBE.
    b. Verbinde die weiteren Erdungskabel der Battery KJUUBEs durch die Öffnungen seriell weiter bis zum ersten Battery KJUUBE.
    c. Verbinde das Erdungskabel des ersten Battery KJUUBEs durch die Öffnung mit der Erdungsschiene im Master KJUUBE.

d. Prüfe nochmals mithilfe des jeweiligen Schematas deines Systems in Kapitel 22.2, ob die serielle Verkabelung der Erdung vom letzten Battery KJUUBE bis zum Master KJUUBE korrekt durchgeführt wurde.

Je nach Leitungslänge muss der Leitungsquerschnitt der Erdungskabel aus Kupfer anhand der am Aufstellunfsort geltenden Normen ausgewählt werden, mindestens jedoch 6 mm².

Verbinde die Erdungspunkte folgender Komponenten mit der Potenzial-ausgleichsschiene deines Hauses:

1. Batteriespeicher/Master KJUUBE
2. Hybrid-Wechselrichter (kann auch mit der Erdungsschiene im Master KJUUBE verbunden werden.
3. Umschaltbox (wenn vorhanden)

➢ Die Erdung deines Systems ist abgeschlossen.

Die Erdung des BMS und der Batteriemodule mit dem Standgehäuse erfolgt durch die blanken seitlichen Flächen, beispielhaft dargestellt am BMS.



11.2.2 PV DC-Eingangskabel

Berücksichtige beim PV DC-Verbindungskabel den maximalen Kabelquerschnitt von 6 mm². Die MC4 Steckverbinder sind im Lieferumfang enthalten.

Führe für die DC-Verkabelung der PV-Anlage und dem Batteriespeicher mit dem Hybrid-Wechselrichter folgende Schritte durch:

1. Kontrolliere ob sich der PV DC-Drehschalter am Hybrid-Wechselrichter in der „Off-Stellung" befindet.
2. Entferne die blauen Schutzabdeckungen an den jeweiligen PV DC-Anschlüssen, welche verwendet werden.
3. Lagere sämtliche blauen Schutzabdeckungen für eine etwaige De-

montage.

4. Führe die Kabelkonfektionierung der PV DC-Eingangskabel laut dem Solax Benutzerhandbuch Kapitel 6.1 „ PV Connction" durch und beachte die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sowie Notizen.

5. Verbinde die PV DC-Eingangskabel deiner PV-Anlage mit den PV DC-Anschlüssen des Hybrid-Wechselrichters und beachte die Polarität sowie Spannung.

➢ Die PV DC-Verkabelung ist abgeschlossen.

11.2.3 Batterie- und Kommunikationskabel

Verbaue das BMS und die Batteriemodule so im Standgehäuse, dass du die Beschriftungen der Ports lesen kannst. Eine um 180° gedrehter Einbau ist nicht erlaubt. Verbinde einen orangen Steckverbinder des Kabels ausschließlich mit einer orangen Buchse am BMS oder Batterienmodul sowie einen schwarzen Steckverbinder des Kabels ausschließlich mit einer schwarzen Buchse am BMS oder Batteriemodul. Optional ist es auch möglich, ein Batteriemodul im Master KJUUBE zu verbauen.
CAN bei BMS V1 = CAN/Link Port B
CAN bei BMS V2 = CAN

Der Einbau beider BMS-Varianten (V1 und V2) sowie Batteriemodul-Varianten (2,4 und 3,55 kWh) ist ident. Die Verkabelung unterscheidet sich jedoch zwischen einem Batteriespeicher mit 4 bis 14 Batteriemodulen. Siehe Kapitel 22.2 „KJUUBE mit Solax Schemata".

Führen für den Einbau und die Verkabelung des BMS sowie der Batteriemodule folgende Schritte durch:

1. Kontrolliere ob der DC-Leitungsschutzschalter am BMS ausgesichert ist (Kontaktstellungsanzeige grün).

2. Kontrolliere am ADD Schalter des BMS folgende Adressenzuordnung:

Nr.	ADD
1	OFF
2	OFF
3	OFF
4	OFF
5	OFF
6	ON

3. Entferne die roten Schutzabdeckungen der Anschlüsse B+, B-, D+ und D- am BMS sowie an den Batteriemodulen.

4. Lagere sämtliche rote Schutzabdeckungen für einen etwaigen Rückbau.

5. Entferne die Schrauben zur Fixierung des BMS auf den Konsolen im Master KJUUBE.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch DC-Spannung!

Beachte die Gefahrenhinweise am Anfang dieses Kapitels und gehe bei der Verkabelung mit äußerster Vorsicht vor.

6. Führe den Einbau und die Verkabelung des BMS an den unteren Konsolen im Master KJUUBE wie folgt durch:

    a. Hebe das BMS auf die unteren beiden Konsolen und verschraube dieses an der vorderein Position.

    b. Verbinde mit dem Plus-Batteriespeicherkabel (1 m) BAT+ des Hybrid-Wechselrichters mit D+ des BMS.

    c. Verbinde mit dem Minus-Batteriespeicherkabel (1 m) BAT- des Hybrid-Wechselrichters mit D- des BMS.

    d. Öffne die schwarze Schutzabdeckung des Kommunikationsanschlusses (BMS) am Hybrid-Wechselrichter.

    e. Öffne die schwarze Schutzabdeckung des Kommunikationsanschlusses CAN am Batteriespeicher.

    f. Verbinde den Kommunikationsanschluss (BMS) mit dem Kommunikationsanschluss CAN mittels Kommunikationskabel Batteriespeicher (1 m).

    g. Verbinde das Minus-Minus-Batteriekabel (3 m) mit B- des BMS (Vorbereitung zum letzten Batteriemodul B-).

7. Führe den Einbau und die Verkabelung der ersten beiden Batteriemodule im Battery KJUUBEs wie folgt durch:

    a. Führe das Minus-Minus-Batteriekabel (3 m), Plus-Plus-Batteriekabel (1,5 m) und das Kommunikationskabel (1,5 m) vor dem Einbau der Batteriemodule durch die Öffnungen der Standgehäuse und lege diese für den Anschluss bereit, da eine Durchführung der Kabel nach dem Einbau der Batteriemodule nicht mehr möglich ist.

    b. Hebe die Batteriemodule nacheinander auf die beiden Konsolen und verschraube dieses an der vorgesehenen Position. Für jedes Batteriemodul sind zwei Schrauben vorgesehen.

    c. Verbinde mit dem Plus-Plus-Batteriekabel (1,5 m) B+ des BMS und mit B+ des Batteriemoduls 1.

    d. Verbinden mit dem Kommunikationskabel (1,5 m) Link Port

am BMS und mit Link Port 0 des Batteriemoduls 1.

e. Verbinde das Plus-Minus-Batteriekabel (0,18 m) mit B- des Batteriemoduls 1 mit B+ des Batteriemoduls 2).

f. Verbinde das Kommunikationskabel (0,18) mit Link Port 1 des Batteriemoduls 1 mit Link Port 0 des Batteriemoduls 2.

8. Führe den Einbau und die Verkabelung der weiteren Batteriemodule in den Battery KJUUBEs mithilfe der mitgelieferten Kabel im jeweiligen Aufbau deines Systems anhand Kapitel 22.2 „KJUUBE mit Solax Schemata" durch.

9. Verbinde das vorbereitete Minus-Minus-Batteriekabel (3 m) vom BMS B- mit B- des letzten Batteriemoduls.

10. Kontrolliere den Einbau und die Verkabelung nochmals mithilfe des KJUUBE mit Solax Schematas deiner Systemvariante laut Kapitel 22.2.

11. Schließe die Battery KJUUBEs.

➢ Die DC-Verkabelung des Batteriespeichers ist abgeschlossen.

11.2.4 AC-Stromkabel

Beachte das Rechtsdrehfeld beim Hybrid-Wechselrichter und die Phasenfolge beim Hausanschluss, AC-GRID und AC-EPS.

Je nach Systemaufbau (Montage Umschaltbox/keine Umschaltbox) erfolgt die AC-Verkabelung vom Hybrid-Wechselrichter entweder direkt zum Verteilerkasten oder an den bereitgestellten Anschlussklemmen der Umschaltbox.

⚠ GEFAHR!

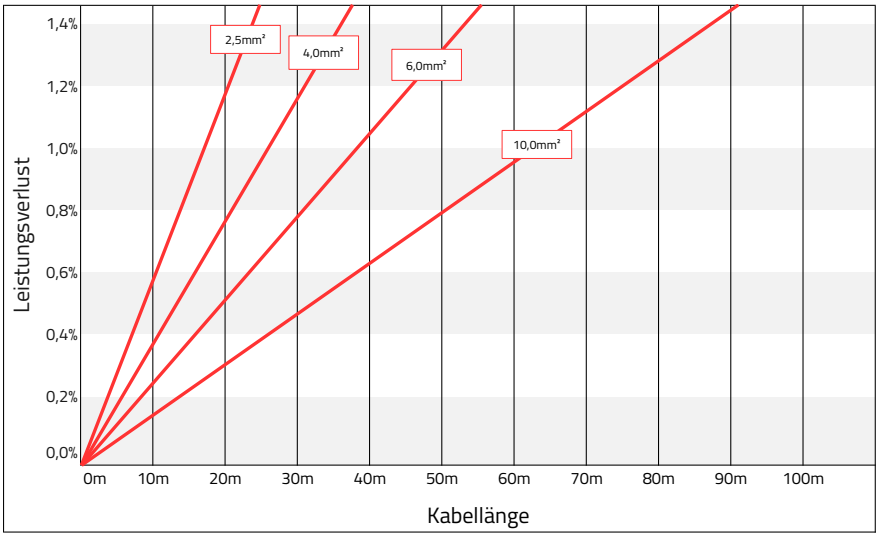
Lebensgefahr durch AC-Spannung!

Führe den Netzanschluss laut dem Stromlaufplan durch und gehe mit äußerster Vorsicht vor.

Anschlüsse	Bezeichnung
Netz	AC-GRID
Netzersatz	AC-EPS

Beachte die gültigen standortspezifischen Vorschriften und Richtlinien bezüglich Basis-, Fehler- und Zusatzschutz.

Die Beziehung zwischen der Verlustleistung im AC-Stromkabel und der Kabellänge/dem Kabelquerschnitt ist in der folgenden Beispiel-Abbildung dargestellt:



Führe die AC-Verkabelung deines Systems ohne Umschaltbox wie folgt durch:

1. Sorge dafür, dass die AC-Trennvorrichtung leicht erkennbar ist.

2. Die Zuleitung zum Hybrid-Wechselrichter muss je nach verwendeten Kabelquerschnitt mit einem Leitungsschutzschalter Kennlinie C abgesichert sein:

    a. Der AC-GRID Anschluss darf je nach Größe des Hybrid-Wechselrichters mit max. LS C16 abgesichert werden.

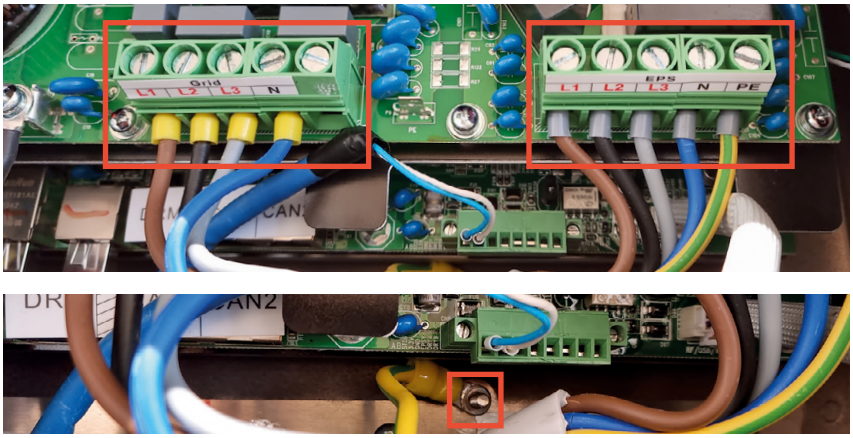
    b. Beachte beim AC-GRID Anschluss zusätzlich die jeweiligen Anforderungen des Netzbetreibers und verbaue, wenn gefordert, den benötigten Fehlerstromschutzschalter.

    c. Der AC-EPS Anschluss darf je nach Größe des Hybrid-Wechselrichters mit max. LS C16 abgesichert werden.

    d. Zusätzlich muss bei AC-EPS als Zusatzschutz ein Fehlerstromschutzschalter Typ A, 100mA 4pol. 40A Bauart S verbaut werden. Beachte ebenso die Selektivität.

3. Kontrolliere, ob die AC-GRID und AC-EPS Leitungsschutzschalter im Verteilerkasten zum Hybrid-Wechselrichter ausgesichert und gegen Wiedereinschalten gesichert sind.

4. Die AC-Versorgungskabel AC-GRID und AC-EPS müssen so dimensioniert sein, dass der Leistungsverlust im jeweiligen Versorgungskabel weniger als 1% der Nennleistung beträgt. Führe die Kabelkonfektionierung und den Anschluss der AC-Stromkabel laut dem Solax Benutzerhandbuch Kapitel 6.2 „Grid Connection“ sowie 6.3 „EPS Connection“ durch und beachte die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sowie Notizen.



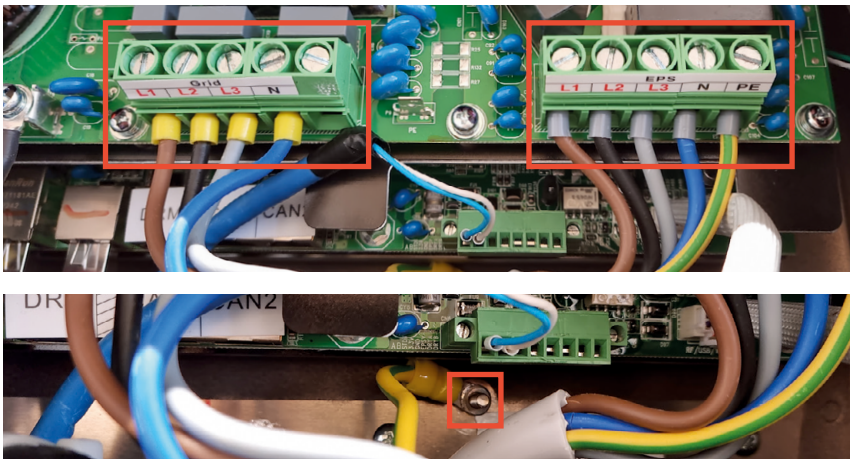
➢ Die AC-Verkabelung ohne Umschaltbox ist abgeschlossen.

Führe die AC-Verkabelung deines Systems mit Umschaltbox wie folgt durch. Verwende für die korrekte AC-Verkabelung den Schaltplan, welcher sich in der Dokumententasche der Umschaltbox befindet:

1. Beachte beim AC-GRID Anschluss zusätzlich die jeweiligen Anforderungen des Netzbetreibers und verbaue, wenn gefordert, den benötigten FI.

2. Kontrolliere, ob die AC-GRID und AC-EPS Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox zum Hybrid-Wechselrichter ausgesichert und gegen Wiedereinschalten gesichert sind.

3. Die AC-Versorgungskabel (AC-GRID und AC-EPS) müssen so dimensioniert sein, dass der Leistungsverlust im jeweiligen Versorgungskabel weniger als 1% der Nennleistung beträgt. Führe die Kabelkonfektionierung und den Anschluss der AC-Stromkabel laut dem Solax Benutzerhandbuch Kapitel 6.2 „Grid Connection", 6.3 „EPS Connection" durch und beachte die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sowie Notizen.



➢ Die AC-Verkabelung mit Umschaltbox ist abgeschlossen.

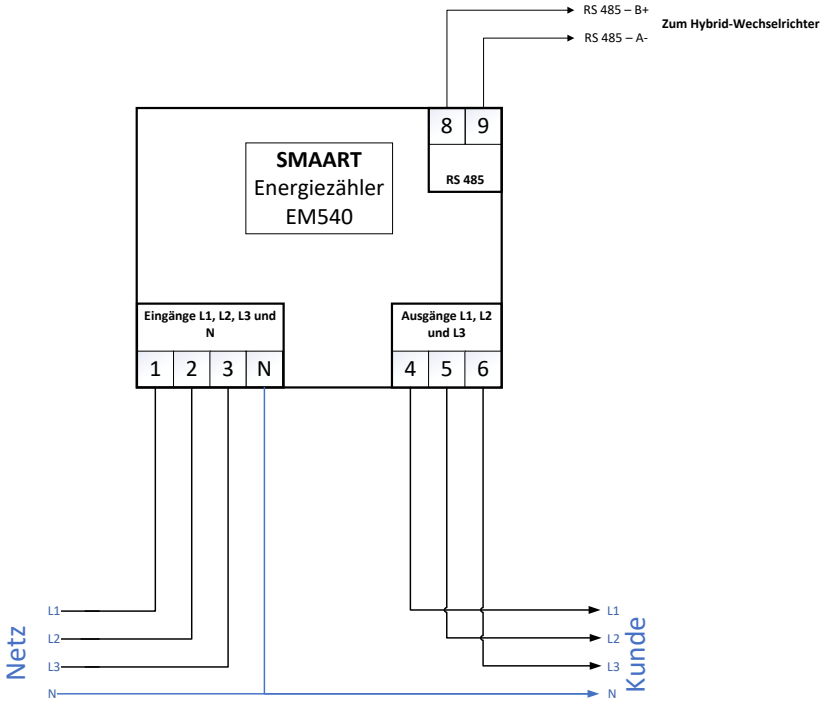
11.2.5 Energiezähler

Installiere den Energiezähler im Verteilerkasten. Die Installation der Energiezähler muss direkt nach der Nachzählersicherung erfolgen. Bei Nichtbeachtung führt dies zu einem fehlerhaften Verhalten des Gesamtsystems.

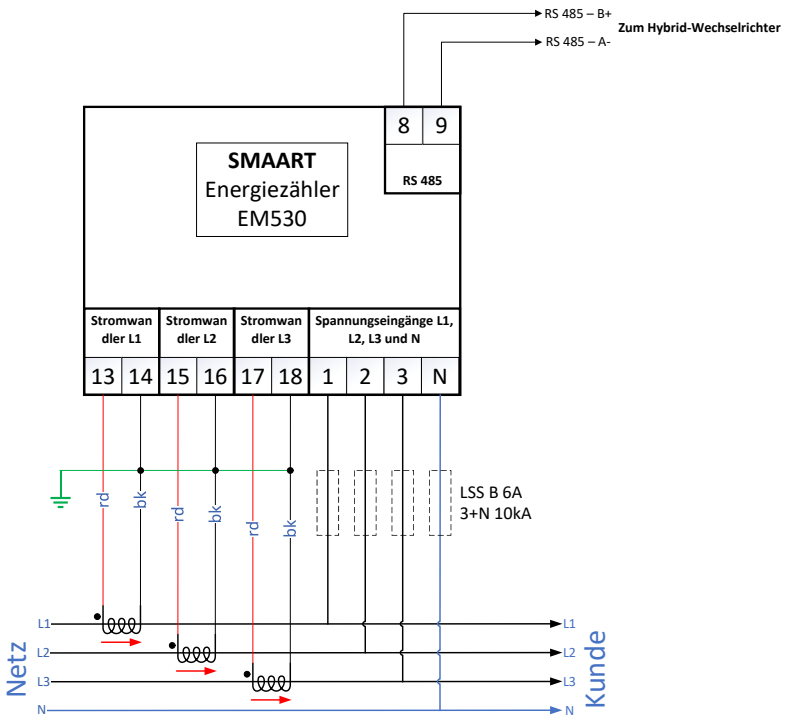
Beachte, dass für die Verbindung zwischen dem Energiezähler und Hybrid-Wechselrichter benötigte Kabel nicht mitgeliefert wird und durch die EFK erstellt werden muss. Siehe hierfür auch Kapitel 6.7 „Meter Connection" im Solax Benutzerhandbuch, welches du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokument" herunterladen kannst.

Führe die Installation des jeweiligen Energiezählers wie folgt durch:

1. Einbau Direktmessung (EM540): Beachte die Anschlüsse des Energiezählers. Die Anschlussklemmen 1, 2 und 3 des Energiezählers müssen mit den Anschlüssen der Nachzählersicherung verbunden werden. Zusätzlich muss der Neutralleiter parallel an der Anschlussklemme N verbunden werden. Die Anschlussklemmen 4, 5 und 6 des Energiezählers müssen mit der existierenden Hausverteilung versorgt werden (bis zu 65 A).

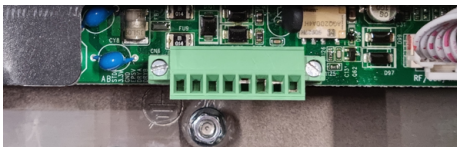


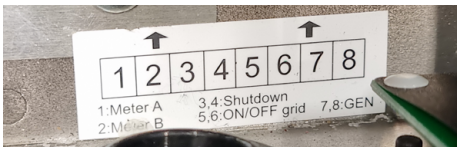
2. Einbau Wandlermessung (EM530): Beachte beim Einbau des Energiezählers, dass die Referenzspannung extra abgesichert werden muss (B6A 3P+N). Beim Einbau der im Lieferumfang enthaltenen Klappwandler muss sichergestellt werden, **dass die Pfeile in Richtung Verbraucher zeigen müssen (Pfeile am Klappwandler ersichtlich)**. Beachte, dass das CT-Verhältnis korrekt ist, da ansonsten keine korrekte Messung des Verbrauchs/Erzeugung gegeben ist.



3. Bereite den Steckverbinder und die Kommunikationsdrähte für die 8-polige grüne Anschlussklemme vor. Verwende den DRM/Meter-Anschluss an der Unterseite des Hybrid-Wechselrichters für die Kabeleinführung.

4. Verbinde das RS485 A/B Kommunikationskabel (Nicht im Lieferumfang enthalten) vom Energiezähler mit Pin 1/2 im Hybrid-Wechselrichter (Anschluss 8 des Energiezählers auf Pin 1 des Hybrid-Wechselrichters und Anschluss 9 des Energiezähler auf Pin 2 des Hybrid-Wechselrichter). Verbinde das Signalkabel (Nicht im Lieferumfang enthalten) für die Umschaltung Pin 5/6 im Hybrid-Wechselrichter mit X100 1/2 (Beachte die Polarität) in der Umschaltbox. Verschraube die Kabel der Klemme im Hybrid-Wechselrichter mit einem Drehmoment: 0,2±0,1Nm.





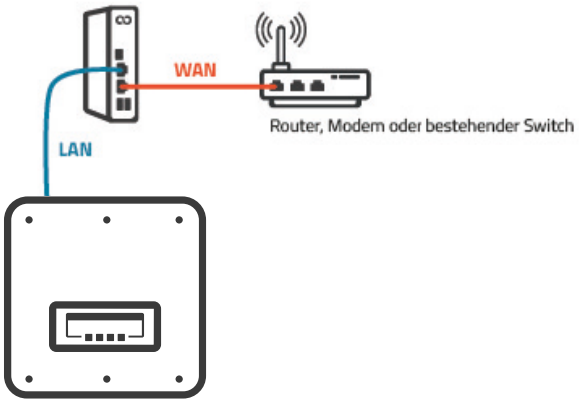
5. Stecke die 8-polige grüne Anschlussklemme in die Klemmleiste des Hybrid-Wechselrichters und verschraube die Klemme (Drehmoment:0,4±0,1Nm).

➢ Die Installation der Energiezähler ist abgeschlossen.

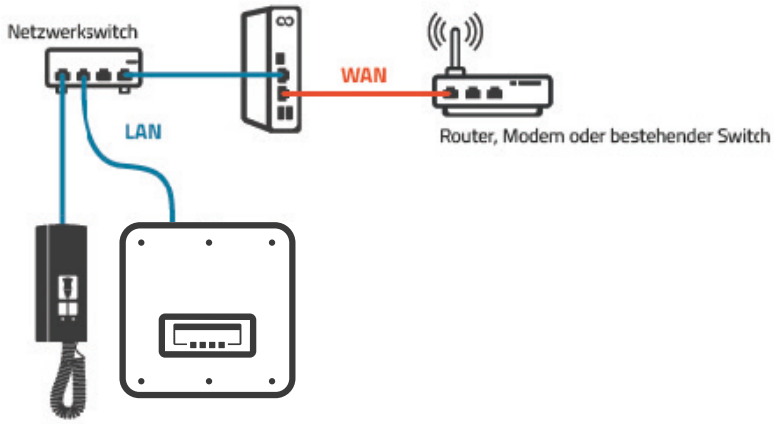
11.2.6 Netzwerkaufbau mit BEAAM

In diesem Kapitel wird ein Ethernetkabel benötigt, welches nicht im Lieferumfang enthalten ist. Verbinde das Ethernetkabel mit dem „COM-Anschluss für Realisierung LAN“ am Hybrid-Wechselrichter. Diese Verbindung des Ethernetkabels ist in den beiden folgenden Netzaufbauten in blau und mit „LAN“ dargestellt.

Empfohlener Netzwerkaufbau mit einem neoom Gerät, bei welchem der BEAAM als Router eingesetzt wird:



Empfohlener Netzwerkaufbau mit mehreren neoom Geräten, bei welchem der BEAAM als Router eingesetzt wird:



☞ Installiere den BEAAM mithilfe der BEAAM Installations- & Inbetriebnahmeanleitung, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst.

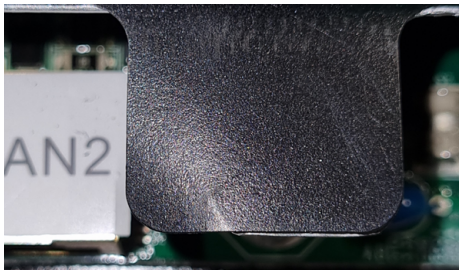
11.3 Verkabelung eines kaskadierten Systems

☞ Beachte vor der elektrischen Installation deines kaskadierten Systems unbedingt die Anforderungen laut Kapitel 5.4 „Kaskadierung".

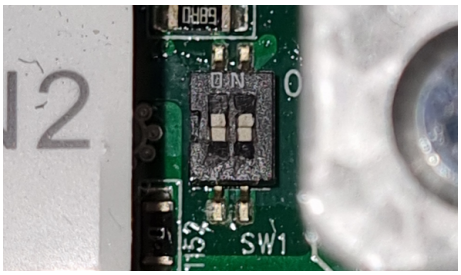
i **neoom empfiehlt aufgrund des Maximalstroms bei der Direktmessung (65A) den Einbau einer Wandlermessung. Bitte stelle vor dem Betrieb sicher, dass die Softwareversion aller Hybrid-Wechselrichter die gleiche Softwareversion haben, da diese Funktion sonst nicht genutzt werden kann. Stelle vor der Durchführung der folgenden Schritte sicher, dass das System ausgeschalten ist.**

Führe die Verkabelung bei einem kaskadierten System wie folgt durch:

1. Führe die Verkabelung der Erdung laut Kapitel 11.2.1 „Erdungskabel" durch.
2. Führe die PV DC-Verkabelung deines Systems laut Kapitel 11.2.2 „PV DC-Eingangskabel" durch. Jedes System (Master/Slave) muss mit mindestens einem PV-String verbunden sein.
3. Führe die DC-Verkabelung deines Systems laut Kapitel 11.2.3 „Batterie- und Kommunikationskabel" durch.
4. Führe die AC-Verkabelung deines Systems laut Kapitel 11.2.4 „AC-Stromkabel" und mithilfe des Stromlaufplans durch.
5. Führe die Installation deines Energiezählers laut Kapitel 11.2.5 „Energiezähler" beim Master Hybrid-Wechselrichter durch.
6. Führe die Schritte in Kapitel 11.2.6 „Netzwerkaufbau mit BEAAM" durch. Beachte, dass jeder Hybrid-Wechselrichter einen eigenen Internetzugang benötigt.
7. Öffne die Schraubverschlüsse Kommunikationsanschluss für Kaskadierung (CAN) bei jedem Hybrid-Wechselrichter.
8. Führe für eine Kaskadierung von zwei identen Systemen folgende Schritte durch:
    a. Definiere den Master Hybrid-Wechselrichter und ändere ausschließlich am Master die Position der beiden DIP-Schalter in die „On-Stellung" (oben), welcher sich unter der schwarzen Lasche befindet.



b. Entferne die Schutzabdeckung an der Front jedes Hybrid-Wechselrichters.



c. Verbinde mit einem Netzwerkkabel (nicht im Lieferumfang enthalten) CAN1 am Master mit CAN 2 am Slave.

d. Verschraube die Schutzabdeckung an der Front jedes Hybrid-Wechselrichters.

9. Führe für eine Kaskadierung weiterer identen Systems (max. 5) folgende Schritte durch:

   a. Entferne die Schutzabdeckung an der Front jedes Slave Hybrid-Wechselrichters.

   b. Verbinde mit einem Netzwerkkabel (nicht im Lieferumfang enthalten) CAN1 am des letzten Slaves mit CAN 2 am weiteren Slave.

   c. Wiederhole Schritt „b" für jeden weiteren Hybrid-Wechselrichter.

➢ Die Verkabelung deines kaskadierten Systems ist abgeschlossen.

11.4 Messungen

Beachte das Rechtsdrehfeld beim Hybrid-Wechselrichter und die Phasenfolge beim Hausanschluss, AC-GRID und AC-EPS.

Führe nach der Verkabelung deines Systems folgende Messungen durch:

1. Kontrolliere, ob die AC Leitungsschutzschalter für AC-GRID und AC-EPS im Verteilerkasten oder der Umschaltbox zum Hybrid-Wechselrichter ausgesichert und gegen Wiedereinschalten gesichert sind.

2. Messe folgende Parameter:

   - Isolationswiderstand
   - Kurzschlussfestigkeit
   - Schleifenimpedanz
   - Drehfeldprüfung

- Durchgängigkeit der Leiter
- Isolationswiderstand in allen Betriebszuständen (Netz-parallel, Inselnetz) und beachte die gesetzlichen Normen und Richtlinien.
- Wird die Notstromfunktion genutzt, müssen alle Sicherheits-einrichtungen im Inselbetrieb geprüft werden.

3. Verschließe den Hybrid-Wechselrichter nach den Messungen, indem du die Schutzabdeckung an allen vier Stellen handfest verschraubst.



4. Schließe die Schranktüre des Master KJUUBEs und versperre diese mit den beiden Schrankschlüsseln.

➢ Die Messungen vor der Inbetriebnahme deines Systems sind abge-schlossen.

12 Inbetriebnahme

Im Kapitel Inbetriebnahme wird das bereits mechanisch und elektrisch installierte System erstmalig in Betrieb genommen sowie die Ersteinrichtung durchgeführt.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit Lebensgefahr.

- Verwende für den Anschluss an die Versorgungsleitungen ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschalten werden.
- Bei falscher Verschaltung kann es zu Lichtbögen oder Stromschlägen kommen.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK in Betrieb genommen werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Inbetriebnahme alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

☞ Für die Durchführung der Inbetriebnahme werden die Betriebsanleitung des Energiezählers und Installations- & Inbetriebnahmeanleitung des BEAAMs benötigt, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst. Sollten während der Inbetriebnahme Fehler auftreten, behebe den Fehler mithilfe von Kapitel 20 „Fehlerbehebung“.

i **Ein Firmware Update am Hybrid-Wechselrichter sowie dem BMS ist ausschließlich nach der Freigabe von neoom erlaubt (Garantieausschluss bei Nichtbefolgung).**

12.1 Systemstart

Führe folgende Schritte durch, um dein System zu starten:

1. Öffne die Schranktüre des Master KJUUBEs mit den beiden Schrankschlüsseln.

2. Entferne die Schutzabdeckung am Hybrid-Wechselrichter, indem du allen vier Schrauben entfernst.



3. Sichere zuerst den AC-GRID Leitungsschutzschalter im Verteilerkasten oder der Umschaltbox (wenn vorhanden) zum Hybrid-Wechselrichter ein.

4. Führe die Messung „Drehfeld“ am AC-GRID Leitungsschutzschalter und am Anschluss AC-GRID des Hybrid-Wechselrichters durch. Führe Schritt 4 nur dann durch, wenn die Messung korrekt durchgeführt wurde (ausschließlich Rechtsdrehfeld erlaubt).

5. Sichere den AC-Grid Leitungsschutzschalter aus und warte, bis das Display ausgeschalten ist.

6. Verschließe den Hybrid-Wechselrichter nach den Messungen, indem du die Schutzabdeckung an allen vier Stellen handfest verschraubst.

7. Sichere den AC-Grid Leitungsschutzschalter ein und bringe danach den PV DC-Drehschalter in die „On“ Stellung.

8. Der Hybrid-Wechselrichter sollte jetzt hochgefahren werden. Die linke Anzeige sollte blau leuchten und das Display das Hauptmenü anzeigen.

9. Schalte den Batteriespeicher ein, indem du den DC-Leitungsschutz-

schalter des BMS einsicherst (Kontaktstellungsanzeige rot) und die „Start-Taste“ (rot) ca. 5 s lang drückst. Ein kurzer Piepton ist zu hören.

10. Das BMS V1 benötigt ca. 10-30 s und das BMS V2 mindestens 3 min für die Selbstprüfung.

11. Wenn das BMS und die Batteriemodule ordnungsgemäß funktionieren und die Selbstüberprüfung positiv abgeschlossen wurde, leuchten die Status-LEDs und SOC-LEDs am BMS und den Batteriemodulen grün.

➢ Der Startvorgang deines Systems ist abgeschlossen.

Es ist nicht erlaubt, den AC-EPS Leitungsschutzschalter vor der Ersteinrichtung einzusichern.

12.2 Ersteinrichtung

Verschaffe dir vor der Ersteinrichtung einen Überblick zur Bedienung deines Systems laut Kapitel 19.

Je nach EVU in verschiedenen Ländern werden unterschiedliche Anforderungen an den Netzanschluss von netzgekoppelten Hybrid-Wechselrichtern gefordert. Stelle sicher, dass die richtigen Einstellungen entsprechend der Anforderungen der örtlichen Behörden gewählt wurden und wende dich bei möglichen Fragen an einen Mitarbeiter des Netzbetreibers für die korrekte Einstellung. neoom haftet nicht für Folgen, die sich aus einer falschen Auswahl des Ländercodes ergeben. Die Einstellungen beeinflusst die Netzüberwachung des Gerätes. Der Hybrid-Wechselrichter überprüft laufend die eingestellten Grenzwerte und trennt das Gerät ggf. vom Netz. Wende dich bei Fragen an den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

Beachte, dass neoom bei missbräuchlichen und unsachgemäßen Änderungen der Netzparameter nicht haftbar gemacht werden kann. Jegliche nicht angeforderte Parameteränderung, von Seiten des Netzbetreibers, ist strengstens untersagt und führt bei Nichteinhaltung zu sofortigem Garantieausschluss.

Die durchzuführenden Schritte bei der Ersteinrichtung werden in der Spracheinstellung Deutsch beschrieben. Mithilfe der Tasten unterhalb des Displays am Hybrid-Wechselrichter kannst du die Einstellungen durchführen. Beachte, dass sämtliche getätigte Einstellungen mit der „Enter-Taste“ bestätigt werden müssen, da diese ansonsten nicht übernommen werden:

1. Stelle Sprache, Datum und Uhrzeit wie folgt ein:

    a. Wähle im Menü „Einstellungen“ aus.

    b. Wähle „Language“ um die Sprache auf Deutsch zu ändern.

c. Drücke die „Zurück-Taste“ ein Mal und stelle danach das Datum und die Uhrzeit unter „Datum Uhrzeit“ ein.

d. Drücke die „Zurück-Taste“, bis du wieder im „Menü“ bist.

2. Kontrolliere, ob der voreingestellte Betriebsmodus korrekt ist:

a. Wähle im Menü „Einstellungen“ aus.

b. Wähle „Betriebsmodus“ und kontrolliere die Einstellung „Eigenverbrauch“. Sollte ein anderer Betriebsmodus eingestellt sein, korrigiere die Einstellung und wähle den Betriebsmodus „Eigenverbrauch“ aus.

c. Drücke die „Zurück-Taste“, bis du im „Menü“ bist.

3. Stelle den „minimaler Ladezustand“ (Entladetiefe DoD) und das „Grid Tied min Limit“ (EPS Sicherheitspuffer) wie folgt ein:

a. Wähle im Menü „Einstellungen“ aus.

b. Wähle „Erweiterte Einstellungen“ und gib das Passwort ein: 2014

c. Wähle „Batterie“ aus.

d. Wähle erneut „Batterie“ aus.

e. Wähle bei „Minimaler Ladezustand“ 8 % aus.

f. Aktiviere „GRID TID min. Limit“, wähle danach „Minimaler Ladezustand“ und 10 % aus.

g. Drücke die „Zurück-Taste“, bis du wieder im „Menü“ bist.

4. Stelle den „EPS auto restart“ wie folgt ein (optional):

a. Wähle im Menü „Einstellungen“ aus.

b. Wähle „Erweiterte Einstellungen“ und gib das Passwort ein: 2014

c. Wähle erneut „Batterie“ aus.

d. Wähle erneut „Batterie“ aus.

e. Wähle „EPS System“ aus.

f. Wähle und aktiviere „EPS auto restart“ aus.

g. Aktiviere „EPS auto restart“.

h. Drücke die Pfeiltaste „unten" einmal und stelle den gewünschten „Min Esc Soc" auf beispielweise 20 % ein.

i. Drücke die „Zurück-Taste", bis du wieder im „Menü" bist.

Wird der „Min Esc Soc" auf beispielweise 20 % eingestellt, wird der Batteriespeicher im Blackout-Fall über die PV-Anlage auf einen SoC von 20 % geladen und im Anschluss der Netzersatzbetrieb automatisch wieder hergestellt.

Ist der „EPS auto restart" nicht aktiviert, muss am Gerät die ESC-Taste gedrückt werden, damit der Netzersatzbetrieb wieder hergestellt werden kann.
Beispiel: Der Batteriespeicher hat einen SoC von 20 %, dann wird der Netzersatzbetrieb nicht automatisch gestartet. Es muss am Hybrid-Wechselrichter die ESC-Taste gedrückt werden, damit im Blackout Fall wieder Leistung zur Verfügung stellt.

5. Sämtliche Informationen zur Änderung des Leistungsfaktors (Ländercode) am Hybrid-Wechselrichter findest du im Solax Benutzerhandbuch, welches du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente" herunterladen kannst. Siehe dafür im Solax Benutzerhandbuch Kapitel 8 „Settings" Punkt g-1-1. Änderungen am Leistungsfaktor kannst du wie folgt durchführen:

   a. Wähle im Menü „Einstellungen" aus.

   b. Wähle „Erweiterte Einstellungen" und gib das Passwort ein: 2014

   c. Wähle „Netzeinstellungen" aus.

   d. Wähle den vom Netzbetreiber geforderten „Leistungsfaktor" aus und nimm die Einstellung vor..

   e. Drücke die „Zurück-Taste", bis du wieder im „Menü" bist.

6. Falls vom Netzbetreiber gefordert, stelle die einzuhaltende Einspeisebegrenzung wie folgt ein:

   a. Wähle im Menü „Einstellungen" aus.

   b. Wähle „Erweiterte Einstellungen" und gib das Passwort ein: 2014

   c. Wähle „Netzeinstellungen" aus.

   d. Wähle „Einspeisebgrz." (Einspeisebegrenzung) aus.

   e. Unter „Benutzereinst." (Benutzereinstellung) kann die vom Netzbetreiber geforderte Einspeisebegrenzung eingestellt werden.

f. Drücke die „Zurück-Taste“, bis du wieder im „Menü“ bist.

7. Eine statische IP-Adresse wird nur gefordert wenn sich der Hybrid-Wechselrichter im Kundennetzwerk befindet. Wird der Hybrid-Wechselrichter im internen BEAAM Netzwerk integriert (Kapitel 11.2.6 „Netzwerkaufbau mit BEAAM“), dann kann „DHCP“ als Einstellung belassen und der folgende Punkt 7 ignoriert werden.

8. Führe diesen Punkt nur dann durch, wenn dein Hybrid-Wechselrichter nicht im internen BEAAM Netzwerk integriert ist (Kapitel 11.2.6 „Netzwerkaufbau mit BEAAM“). Die voreingestellte dynamische IP-Adresse muss auf eine statische IP-Adresse geändert werden. Ebenso muss die Subnetzmaske und das Standardgateway eingestellt werden. Führe folgende Schritte durch oder melde dich bei möglichen Fragen an den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4):

   a. Wähle im Menü „Einstellungen“ aus.

   b. Wähle „Ethernet“ aus.

   c. Wähle „IP-Methode“ aus.

   d. Wähle „manuell umstellen“ aus.

   e. Ändere die Einstellungen bei „IP-Adresse“, „Subnetzmaske“ und „Standardgateway“.

   f. Drücke die „Zurück-Taste“, bis du wieder im „Menü“ bist.

9. Drücke die „Enter-Taste“ 5 s lang bzw. bis am Display die Frage erscheint, ob du das Gerät einschalten möchtest.

10. Wähle mit den Pfeiltasten (Oben oder Unten) „ja“ aus und bestätige die Eingabe mit der „Enter-Taste“.

11. Prüfe die Durchgängigkeit der Leiter des gesamten EPS-Aufbaus (Netzersatzseite) für die Versorgung der gesamten Hausinstallation.

Achtung!

Während des Tests des gesamten Netzersatzbetriebes, müssen jegliche FI‘s, welche als Basisschutz in der Hausinstallation enthalten sind, deaktiviert werden.

Achtung!

Der Leitungsschutzschalter bei AC-EPS darf nur dann eingesichert werden, wenn kein Fehler auftritt.

12. Für die Messung „Drehfeld am Leitungsschutzschalter an AC-EPS“ muss ein Netzausfall simuliert werden, indem der Leitungsschutz-

schalter AC-GRID im Verteilerkasten oder der Umschaltbox (wenn vorhanden) zum Hybrid-Wechselrichter ausgesichert wird. Der Hybrid-Wechselrichter muss sich im Betrieb befindet bzw. „On-Modus" am Display anzeigt werden. Führe Punkt „a" durch, wenn keine Umschaltbox verbaut ist. Führe Punkt „b" durch, wenn eine Umschaltbox verbaut ist.

a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Verteilerkasten die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten, wenn keine Umschaltbox verbaut ist.

b. Öffne die Umschaltbox und trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten, wenn eine Umschaltbox verbaut ist.

13. Nachdem der AC-GRID Leitungsschutzschalter ausgesichert wurde, können die Messungen an AC-EPS durchgeführt werden.

14. Messe das Drehfeld am Leitungsschutzschalter AC-EPS (ausschließlich Rechtsdrehfeld erlaubt).

15. Sichere den AC-Leitungsschutzschalter zwischen dem EPS Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und der Umschaltbox, wenn vorhanden, oder dem Gebäudenetz ein.

16. Messe das Drehfeld am FI, welcher als Zusatzschutz dient (ausschließlich Rechtsdrehfeld erlaubt).

17. Sichere den FI, welcher als Zusatzschutz dient, an der AC-EPS Seite ein.

18. Messe das Drehfeld an den bereits bestehenden FI's der Hausverteilung, welche als Basisschutz dienen (ausschließlich Rechtsdrehfeld erlaubt).

Achtung!

Führe die nächsten Schritte nur dann durch, wenn die gesamte Netzersatzseite sowie die Basisschutz-FI's erfolgreich durchgemessen wurden.

19. Sichere nach den Messungen den AC-GRID Leitungsschutzschalter im Verteilerkasten oder der Umschaltbox (wenn vorhanden) zum Hybrid-Wechselrichter wieder ein.

20. Schließe die Umschaltbox, wenn vorhanden.

21. Führe die Ersteinrichtung des jeweiligen Energiezählers (EM540/530) wie folgt durch:

a. Lade die Betriebsanleitung der Energiezähler in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunter.

b. Führe die Inbetriebnahme deines Energiezählers laut Seite 59/60 durch. Beachte, dass Korrekturen bei „Ct rAt io“ ausschließlich dann durchgeführt werden können, wenn der Messwert < 1 kWh ist. Für Korrekturen nach einem Messwert von 1 kWh muss der Energiezähler gewechselt werden (MID-Richtlinie).

22. Schließe die BEAAM Inbetriebnahme laut der BEAAM Installations- & Inbetriebnahmeanleitung ab.

23. Verschließe den Hybrid-Wechselrichter nach den Messungen, indem du die Schutzabdeckung an allen vier Stellen handfest verschraubst.

24. Schließe die Schranktüre des Master KJUUBEs und verpserre diese mit den beiden Schrankschlüsseln.

➢ Die Ersteinrichtung ist abgeschlossen.

12.3 ON/OFF-Modus

Führe folgende Schritte durch, um den Hybrid-Wechselrichter ein- oder auszuschalten:

1. Öffne die Schranktüre des Master KJUUBEs mit den beiden Schrankschlüsseln.

2. Drücke die „Enter-Taste“ 5 s lang bzw. bis am Display die Frage erscheint, ob du das Gerät ein- oder abschalten möchtest.

3. Wähle mit den Pfeiltasten (Oben oder Unten) „ja“ aus und bestätige die Eingabe mit der „Enter-Taste“.

4. Schließe die Schranktüre des Master KJUUBEs und verperre diese mit den beiden Schrankschlüsseln.

➢ Der Wechsel in den „OFF-Modus“ ist abgeschlossen. Bei erfolgreicher Abschaltung des Hybrid-Wechselrichters wird in der letzten Zeile des Displays „OFF-Modus“ angezeigt.

12.4 Kaskadierung

☞ Bevor die Inbetriebnahme deines kaskadierten Systems durchgeführt werden kann, führe bei jedem Hybrid-Wechselrichter die Schritte in Kapitel 12.1 bis 12.2 durch.

Folgende Einstellungen sind bei einem kaskadierten Systemaufbau durchzuführen. Beachte, dass sämtliche getätigten Einstellungen mit der „Enter-Taste" bestätigt werden müssen, da diese ansonsten nicht übernommen werden:

1. Öffne die Schranktüre des Master KJUUBEs mit den beiden Schrankschlüsseln.

2. Führe am Master Hybrid-Wechselrichter folgende Einstellungen durch und bestätige jeden Schritt mit der „Enter-Taste":

    a. Wähle im Menü „Einstellungen".

    b. Wähle „Erweiterte Einstellungen" und gib das Passwort ein: 2014

    c. Wähle „Parallel Einstellungen".

    d. Wähle „Master" aus.

    e. Verlasse die Einstellungen mit der „Zurück-Taste".

    f. Am Display des „Master" Hybrid-Wechselrichters sollte nun „Master" angezeigt werden.

3. Sobald ein Hybrid-Wechselrichter als „Master" bestimmt wurde, nehmen alle weiteren Hybrid-Wechselrichter den Status des „Slaves" an. Kontrolliere am Display jedes Slave Hybrid-Wechselrichters „Slave" angezeigt wird.

4. Schließe die Schranktüre des Master KJUUBEs und verpserre diese mit den beiden Schrankschlüsseln.

➢ Die Einstellungen für den kaskadierten Systemaufbau sind abgeschlossen.

13 Überprüfung und Abnahme

Im Kapitel Überprüfung und Abnahme werden abschließende Messungen durchgeführt, der Anlagenbetreiber zum Betrieb, der Instandhaltung und dem Verhalten in Notfällen geschult sowie die Anlage ordnungsgemäß übergeben.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit Lebensgefahr.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschalten werden.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK überprüft werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Überprüfung alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannte Regeln der Technik.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

13.1 Abschließende Messungen

Führe nach der Inbetriebnahme deines Systems folgende abschließende Messungen durch:

- Isolationswiderstand
- Kurzschlussfestigkeit
- Schleifenimpedanz
- Drehfeldprüfung
- Durchgängigkeit der Leiter
- Isolationswiderstand in allen Betriebszuständen (Netzparallel, Inselnetz) und beachte die gesetzlichen Normen und Richtlinien.
- Wird die Notstromfunktion genutzt, müssen alle Sicherheitseinrichtungen im Inselbetrieb geprüft werden.

13.2 Informationen zur Abnahme

☞ Der Anlagenbetreiber muss vor der Abnahme zum ordnungsgemäßen Betrieb laut Kapitel 14, der Instandhaltung laut Kapitel 15, dem Verhalten in Notfällen laut Kapitel 21 sowie aller darüber hinaus geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik geschult werden. Zur besseren Nachverfolgung muss die Durchführung der Unterweisung dokumentiert werden.

Für eine ordnungsgemäße Abnahme und Übergabe der Anlage an den Anlagenbetreiber muss ein Abnahmeprotokoll nach den Vorgaben des Netzbetreibers sowie allfälliger regionaler Vorgaben und Normen vollständig abgeschlossen, dokumentiert, unterzeichnet worden sein. Verwende hierfür dem INSTALLER Skill.

14 Betrieb

Beachte die in diesem Kapitel angeführten allgemeinen Informationen für einen ordnungsgemäßen Betrieb.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht aufgeladene Batteriemodule!

Batteriemodule mit zu niedrigem Ladezustand (tiefentladene Batteriemodule) können Personen- und Sachschäden verursachen.

- Sorge dafür, dass die Batteriemodule immer aufgeladen werden und führe regelmäßig eine Sichtprüfung des Ladezustands am Display des BMS durch.
- Beachte die Angaben zur Entladetiefe (DoD) im Kapitel 6 „Technisches Datenblatt".

GEFAHR!

Gefahr durch Stromschlag!

- Ein Kontakt zum Stromnetz oder den Anschlüssen des Speichers kann zu einem elektrischen Schlag führen.
- Berühre weder direkt oder indirekt mit einem leitenden Gegenstand die Anschlussklemmen oder Leiter, welche mit dem Stromnetz verbunden sind.
- Beachte alle Hinweise und Sicherheitsdokumente, die sich auf den Netzanschluss beziehen.

WARNUNG!

Gefahr durch automatische Wiedereinschaltung!

Im Falle des Netzersatzbetriebs beträgt die Entladetiefe der Batteriespeichers 92 %. Sobald der EPS Sicherheitspuffer erreicht ist, schaltet der Hybrid-Wechselrichter automatisch ein und das Gebäudenetz wird versorgt.

VORSICHT!

Verbrennungsgefahr durch heißes Gehäuse!

- Einige interne Komponenten des Hybrid-Wechselrichters und das Gehäuse können während des Betriebs sehr heiß werden.
- Halte Haustiere und nicht unterwiesene Personen, z.B. Kinder, fern.

VORSICHT!

Vorsicht bei der Außerbetriebnahme des Systems!

Während des regulären Betriebs dürfen sämtliche Trennschalter niemals in die „Off-Stellung" und danach wieder in die „On-Stellung" geschalten werden. Die Kabel des Systems dürfen während des regulären Betriebs nicht abgesteckt werden. Sämtliche Informationen für eine geregelte Außerbetriebnahme des Systems findest du in Kapitel 16.

VORSICHT!

Beschädigungen am DC-Leitungsschutzschalter vermeiden!

Wenn der DC-Leitungsschutzschalter am BMS wegen Überstrom oder Kurzschluss ausgelöst wird, muss mehr als 30 Minuten gewartet werden, bevor dieser erneut eingesichert werden kann. Bei Nicht-beachtung kann der DC-Leitungsschutzschalter beschädigt werden.

Zur Erhaltung der maximalen Speicherkapazität muss das System mindestens alle 3 Monate eine vollständige Ladung der Batteriemodule erreichen und für mehrere Stunden halten. Wenn es der Betriebsmodus und die Konfiguration erlaubt, passiert dies in regelmäßigen Abständen automatisiert im Hintergrund.

Die ordnungsgemäße Belüftung des Speichers darf niemals eingeschränkt und die Lüfter niemals blockiert werden.

Der Kühlkörper des Hybrid-Wechselrichters darf niemals verschmutzt sein.

Typenschilder und Etiketten dürfen nicht verdeckt werden und müssen immer leicht zugänglich sein.

☞ Als Anlagenbetreiber bist du dazu verpflichtet sicherzustellen, dass alle einzuhaltenden Bedingungen an den Aufstellungsort laut Kapitel 5 „Planung“ und sämtliche Arbeitsbedingungen laut Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ während des Betriebs erfüllt bleiben.

☞ Beachte Kapitel 15 für Aufgaben zur Instandhaltung des Systems. In Kapitel 19 findest du sämtliche Informationen zu der Bedienung und den Betriebsarten des Systems.

15 Instandhaltung

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen zur Instandhaltung deines Systems.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit verbunden Lebensgefahr.

- Achte darauf, dass alle mechanischen und elektrischen Verbindungen in einem einwandfreien Zustand bleiben.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben, alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschalten werden.

GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch unzureichende Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Das Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK gewartet werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Instandhaltung alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Verwende ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

Die Wartung und Prüfung der elektrischen Anlage muss nach den am Aufstellungsort gültigen Normen und Richtlinien erfolgen. Eine unterlassene und nicht dokumentierte Wartung des Systems führt zum Garantieausschluss.

☞ Für die Dokumentation der Durchführung einer halbjährlichen Systemwartung kannst du das Wartungsprotokolls in Kapitel 22.3 verwenden. Solltest du bei der Wartung ein Problem feststellen, sieh dir Kapitel 20 „Fehlerbehebung“ an und wende dich umgehend an deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundensupport. Siehe hierzu Kapitel 1.4.

15.1 Halbjährliche Systemwartung

Führe die Systemwartung in einem Intervall von 6 Monaten ab dem Datum der Überprüfung und Abnahme wie folgt durch:

1. Nimm das System gemäß Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ außer Betrieb.

2. Stelle sicher, dass sich keine leicht entflammbaren Materialien am Aufstellungsort bzw. im Batterieraum des Speichers befinden.

3. Öffne den Master KJUUBE mit beiden Schrankschlüsseln, die Battery KJUUBEs und die Umschaltbox, wenn vorhanden.

4. Entferne die Schutzabdeckung am Hybrid-Wechselrichter, indem du allen vier Schrauben entfernst.

5. Überprüfe die Erdung des Systems sowie die Potentialsausgleichsschiene in deinem Haus:

    a. Ist ein Kabelbruch zu sehen? (Sichtkontrolle)

    b. Sind die Kabelenden in einwandfreiem Zustand? (Sichtkontrolle)

    c. Führe die folgenden Punkte der Wartung nur dann durch, wenn du keine Beschädigungen visuell erkennen konntest.

    d. Prüfe durch einen geringen Kraftaufwand (Zug und Druck) die ordnungsgemäße Kontaktierung aller Kabel.

    e. Zieh die Schrauben der Erdungspunkte und -schiene mit dem geforderten Drehmoment nach.

6. Überprüfe die gesamte Verkabelung, Verschraubung und Komponenten des Speichers:

    a. Ist ein Kabelbruch zu sehen? (Sichtkontrolle)

    b. Sind die Steckverbinder, Kabelenden, Anschlussklemmen, Schalter, usw. im einwandfreiem Zustand? (Sichtkontrolle)

c. Führe die folgenden Punkte der Wartung nur dann durch, wenn du keine Beschädigungen visuell erkennen konntest.

d. Prüfe durch einen geringen Kraftaufwand (Zug und Druck) die ordnungsgemäße Kontaktierung aller Kabel.

e. Zieh die Schrauben mit dem geforderten Drehmoment nach.

7. Kontrolliere das System auf Beschädigungen (Sichtkontrolle).

8. Der Raum muss frei von Schmutz und Staub sein und sauber-gehalten werden (Verschmutzungsgrad 1 nach Norm IEC 60664-1 IEC 61010-1).

9. Reinige das System bei Bedarf mit einem Luftgebläse, einem trocke-nen und weichen Tuch oder einem weichen Borstenpinsel. Der Spei-cher darf nicht mit Wasser, ätzenden Chemikalien, Reinigungmittel usw. gereinigt werden. Achte bei der Reinigung besonders darauf, dass der Kühlkörper des Hybrid-Wechselrichters frei von Schmutz ist.

10. Überprüfe die ordnungsgemäße Funktion der Tasten und der Anzeige des Hybrid-Wechselrichters und Batteriespeichers.

11. Verschließe den Hybrid-Wechselrichter, indem du die Schutzabde-ckung an allen vier Stellen handfest verschraubst.

12. Schließe und versperre den Master KJUUBE mit beiden Schrank-schlüsseln, die Battery KJUUBEs und die Umschaltbox, wenn vorhan-den.

13. Verschaffe dir mit CONNECT oder den Anzeigen deines Systems einen Überblick zum Status und dem Ladezustand der Batterie-module.

☞ Nachdem die halbjährliche Systemwartung durchgeführt und im War-tungsprotokoll in Kapitel 22.3 dokumentiert wurde, führe die Wiederinbe-triebnahme laut Kapitel 15.2 durch.

➢ Die halbjährliche Systemwartung ist abgeschlossen.

15.2 Wiederinbetriebnahme

Führe die Wiederinbetriebnahme des Systems wie folgt durch:

1. Öffne den Master KJUUBEs mit beiden Schrankschlüsseln.

2. Versetze den PV DC-Drehschalter des Hybrid-Wechselrichters in die „On“ Stellung.

3. Sichere den DC-Leitungsschutzschalter des BMS ein (Kontaktstel-lungsanzeige rot).

4. Wenn keine Umschaltbox verbaut ist, führe folgende Schritte durch:

    a. Schalte den Leitungsschutzschalter im Zählerkasten für die AC-GRID Verbindung vom Gebäudenetz zum Hybrid-Wechselrichter ein.

    b. Schalte den Leitungsschutzschalter im Zählerkasten für die AC-EPS Verbindung vom Gebäudenetz zum Hybrid-Wechselrichter ein

5. Wenn eine Umschaltbox verbaut ist, öffne die Umschaltbox und führe folgende Schritte durch:

    a. Schalte den Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox für die AC-GRID Verbindung zum Hybrid-Wechselrichter ein.

    b. Schalte den Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox für die AC-EPS Verbindung zum Hybrid-Wechselrichter ein.

    c. Schließe die Umschaltbox.

6. Sollte kein Fehler des Systems vorzufinden sein, welcher eine geregelte Einschaltung verhindert, schalte den Hybrid-Wechselrichter ein. Die Anleitung dafür findest du in Kapitel 12.3 „ON/OFF Modus".

7. Warte bis der Hybrid-Wechselrichter geregelt hochgefahren wurde (60 Sekunden).

8. Schließe und versperre den Master KJUUBE mit beiden Schrankschlüsseln.

➢ Die Wiederinbetriebnahme des Systems ist abgeschlossen.

16 Außerbetriebnahme

In diesem Kapitel wird das System ordnungsgemäß außer Betrieb genommen bzw. vorübergehend stillgelegt, indem diverse Schalter in die „Off-Stellung“ versetzt sowie ausgesichert werden.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit verbunden Lebensgefahr.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben und alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschalten werden.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag!

Bei unsachgemäßem Umgang besteht die Gefahr eines Stromschlages.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK außer Betrieb genommen werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Außerbetriebnahme alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt oder indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

⚠ GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch nicht aufgeladene Batteriemodule!

Batteriemodule mit zu niedrigem Ladezustand (tiefentladene Batteriemodule) können Personen- und Sachschäden verursachen.

- Vor der Außerbetriebnahme müssen die Batteriemodule auf mindestens 98 % aufgeladen werden.
- Sollte eine Ladung der Batteriemodule auf 98 % nicht möglich sein, muss der Fehler bzw. das Problem unmittelbar behoben werden. Nimm das System ehestmöglich wieder in Betrieb.

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

☞ Verschaffe dir vor der Außerbetriebnahme einen Überblick über den Systemaufbau und die Bedienung, in dem du Kapitel 10 „Mechanische Installation“, 11 „Elektrische Installation“ und 19 „Bedienung und Betriebsarten“ begutachtest.

i Sollte das System verschrottet und entsorgt werden, ist Punkt 1 der folgenden Handlungsanweisung nicht durchzuführen.

Führe für die Außerbetriebnahme folgende Schritte durch:

1. Lade die Batteriemodule auf mindestens 98 % SoC auf:
    a. Wähle in CONNECT „Geräte“ aus.
    b. Wähle deinen Speicher aus.
    c. Wähle „Steuerung“.
    d. Stelle in „Reserve für Notstrom / Blackout“ 90 % ein.
    e. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.
    f. Warte bis die Batterien mindestens einen SoC von 98 % erreicht haben.
    g. Stelle in „Reserve für Notstrom / Blackout“ deinen üblichen Wert ein.
    h. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.
2. Sollte kein Fehler des Systems vorzufinden sein, welcher eine geregelte Abschaltung verhindert, öffne den Master KJUUBEs mit beiden Schrankschlüsseln und schalte den Hybrid-Wechselrichter aus. Die Anleitung dafür findest du in Kapitel 12.3 „ON/OFF Modus“.
3. Versetze den PV DC-Drehschalter des Hybrid-Wechselrichters in die „OFF“ Stellung.
4. Sichere den DC-Leitungsschutzschalter des BMS aus (Kontaktstellungsanzeige grün). Versperre das Standgehäuse des Master KJUUBEs mit beiden Schrankschlüsseln.

5. Wenn keine Umschaltbox verbaut ist, führe folgende Schritte durch:

    a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Verteilerkasten die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten.

    b. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Verteilerkasten die Verbindung zum AC-EPS Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten, wenn vorhanden.

6. Wenn eine Umschaltbox verbaut ist, öffne die Umschaltbox und führe folgende Schritte durch:

    a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten.

    b. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-EPS Anschluss des Hybrid-Wechselrichters und sichere diesen gegen Wiedereinschalten.

    c. Schließe die Umschaltbox.

7. Warte mindestens 5 Minuten, bevor du die nächsten Schritte in anderen Kapiteln durchführst (Zwischenkreisentladung).

➢ Die Außerbetriebnahme des Systems ist abgeschlossen.

☞ Führe nun entweder die Schritte für die Instandhaltung laut Kapitel 15, eine Demontage, Erweiterung, oder einen Austausch laut Kapitel 17 oder eine Fehlerbehebung laut Kapitel 20 durch.

17 Demontage, Erweiterung und Austausch

In diesem Kapitel wird das bereits außer Betrieb genommene System vollständig demontiert, erweitert oder Komponenten ausgetauscht.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen oder aufgrund möglicher Lichtbögen besteht die Gefahr eines Stromschlages und damit verbunden Lebensgefahr.

- Verwende für das Trennen der Versorgungsleitungen ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.
- Achte darauf, dass alle Verbindungen, mechanisch und elektrisch, in einem einwandfreien Zustand bleiben.
- Berühre unter keinen Umständen – weder direkt noch indirekt mit einem leitfähigen Gegenstand – elektrische Anschlüsse oder andere stromführende Teile des Speichers.

Beachte, dass alle Batteriemodule Energie gespeichert haben und alle elektrischen Verbindungen dementsprechend unter Spannung stehen und Strom führen, sobald der Stromkreis geschlossen wird.

- Das Batteriemodul selbst kann nicht ausgeschalten werden.

⚠ GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch unzureichende Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Der Speicher darf nur von autorisierten und unterwiesenen EFK demontiert, erweitert oder diverse Komponenten ausgetauscht werden.
- Beachte beim Umgang mit dem Speicher unbedingt die elektrischen Vorsichtsmaßnahmen (5 elektrotechnische Sicherheitsregeln).
- Berücksichtige bei der Demontage, einer Erweiterung oder dem Austausch diverser Komponenten alle geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Sicherheitsmaßnahmen, Normen und die anerkannten Regeln der Technik.
- Lasse die Anschlussleitungen unverändert. Damit erhältst du auch die Voraussetzungen für die Hersteller-Garantie.
- Verwende ausschließlich zugelassene Komponenten und Werkzeuge.

⚠ GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch beschädigte Batteriemodule!

Beschädigte Batteriemodule können zu Kurzschlüssen, elektrischen Schlägen, Brand, Explosionen, Personen- und Sachschäden führen.

- Solltest du beim Aufheben eines Batteriemoduls eine Beschädigung oder eine Verformung vorfinden, wechsle umgehend die Schutzausrüstung. Folgende Schutzausrüstung ist im Gefahrenfall zu tragen: Klasse 2-Handschuhe, Gesichtsschutz, Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe.
- Öffne niemals die Batteriemodule.
- Beachte Kapitel 21 „Verhalten in Notfällen“ und Kapitel 18 „Entsorgung“.

⚠ VORSICHT!

Stolpergefahr durch herumliegende Gegenstände!

Stolpergefahr durch Verschmutzung oder herumliegende Gegenstände!

- Halte den Arbeitsbereich immer sauber.
- Lasse Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen.
- Entferne nicht mehr benötigte Gegenstände.

☞ Verschaffe dir vor einer Demontage, Erweiterung oder einem Austausch diverser Komponenten mithilfe von Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ einen Überblick zu den Maß- und Gewichtsangaben der Komponenten. Hebe die Komponenten nur mit einer geeigneten Hebevorrichtung auf die Palette. Berücksichtige Kapitel 2.4 „Personalanforderungen“ sowie 7.3 „Handhabung“.

☞ Befolge nach einer Demontage, Kaskadierung oder einem Austausch deines gesamten Systems/einzelner Komponenten (z.B. Hybrid-Wechselrichter, BMS, usw.) und bei einer erneuten Inbetriebnahme des Systems sämtliche Kapitel in dieser Betriebsanleitung in der angeführten Reihenfolge.

i **Beschaffe vor der Demontage geeignete Transportverpackungen. Beachte die länderspezifischen Gefahrenguttransportgesetze.**

Trage bei allen Arbeiten in diesem Kapitel unbedingt folgende Schutzausrüstung:

- Schutzhandschuhe
- Klasse 2-Handschuhe (bei Arbeiten unter Spannung)
- Gesichtsschutz (bei Arbeiten unter Spannung)
- Arbeitskleidung
- Sicherheitsschuhe

17.1 Demontage

Zum Trennen der MC4 Steckverbinder ist ein MC4 Montagewerkzeug erforderlich. Trenne die Steckverbinder nicht mit Gewalt.

Führe für die Demontage folgende Schritte durch:

1. Nimm das System gemäß Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ außer Betrieb.
2. Vergewissere dich, dass alle Verbindungen zum Gebäudenetz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert sind (z.B. Leitungsschutzschalter).
3. Prüfe das System auf Spannungsfreiheit (AC und DC). Führe die weiteren Schritte nur dann durch, wenn die Anlage spannungsfrei ist.
4. Decke benachbarte spannungsführende Teile ab.
5. Bereite geeignete Transportverpackungen der einzelnen Komponenten und die Paletten gesammelt nahe dem Aufstellungsort vor.
6. Bereite die gelagerten blauen Schutzabdeckungen für die Steckverbinder des Hybrid-Wechselrichters und die roten Schutzabdeckungen des BMS sowie der Batteriemodule griffbereit am Aufstellungsort vor.

GEFAHR!

Lebensgefahr durch AC- und DC-Spannung!

Gehe beim Entfernen der Kabel mit äußerster Vorsicht vor.

7. Öffne den Master KJUUBE mit den beiden Schlüsseln und die Battery KJUUBEs.
8. Entferne die Schutzabdeckung am Hybrid-Wechselrichter, indem du allen vier Schrauben entfernst.
9. Entferne die AC-Verbindungen (GRID und EPS) zwischen dem Gebäudenetz und dem Hybrid-Wechselrichter. Sollte eine Umschaltbox verbaut sein, öffne die Umschaltbox und entferne die AC-Verbindungen (GRID und EPS) zwischen dem Gebäudenetz, der Umschaltbox und dem Hybrid-Wechselrichter. Gib die blauen Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse des Hybrid-Wechselrichters.
10. Entferne alle PV DC-Verbindungen zwischen der PV-Anlage und dem Hybrid-Wechselrichter. Gib die blauen Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.
11. Entferne das Plus-Batteriespeicherkabel (1 m), Minus-Batteriespeicherkabel (1 m) und Kommunikationskabel Batteriespeicher (1 m) nacheinander zwischen dem Hybrid-Wechselrichter und dem BMS. Gib die Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.

12. Entferne das Plus-Plus-Batteriekabel (1,5 m), Minus-Minus-Batteriekabel (3 m) und das Kommunikationskabel 1,5m am BMS. Gib die Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.

13. Trenne die Batteriemodule zuerst in Zweiergruppe und danach in Einzelmodule auf, indem du die Plus-Minus-Batteriekabel (0,18 m und 1,5 m) nacheinander absteckst. Gib die Schutzabdeckungen unverzüglich auf die freien Anschlüsse.

14. Trenne die Kommunikationskabel (0,18 m und 1,5 m) zwischen dem BMS und den einzelnen Batteriemodulen.

15. Entferne zuerst die Verschraubung der Batteriemodule und hebe danach die Batteriemodule nacheinander aus den Battery KJUUBEs.

16. Entferne sämtliche Kabeln aus den Standgehäusen.

17. Entferne alle Erdungskabel zwischen dem Hybrid-Wechselrichter, Master KJUUBE, Battery KJUUBE, der Umschaltbox (wenn vorhanden) und der Potenzialausgleichsschiene des Hauses.

18. Verschließe den Hybrid-Wechselrichter, indem du die Schutzabdeckung an allen vier Stellen handfest verschraubst.

19. Hebe den Hybrid-Wechselrichter, das BMS und danach die Batteriemodule nacheinander aus den Standgehäusen. Vermeide Beschädigungen, indem du den Hybrid-Wechselrichter auf die Rückseite und das BMS sowie die Batteriemodule mit der Unterseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst. Lege das alle Komponenten so ab, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.

20. Entferne die Verschraubung der Standgehäuse des Master KJUUBEs und der Battery KJUUBEs untereinander und an der Rückseite zur Wand.

21. Entferne die Verschraubungen der Standgehäuse des Master KJUUBEs und der Battery KJUUBEs mit den Sockeln.

22. Hebe die Standgehäuse des Master KJUUBEs und Battey KJUUBEs von dem Sockel.

23. Entferne die Montagehalterung von der Rückwand des Hybrid-Wechselrichters.

24. Versperre den Master KJUUBEs mit den beiden Schrankschlüsseln

25. Entferne die Verstellschrauben vom Sockel.

26. Entferne die Umschaltbox, den Energiezähler und BEAAM.

27. Verpacke alle Komponenten sowie die Fremdfirmendokumentationen sorgfältig mithilfe von geeigneter Transportverpackung und versieh die Verpackungen mit den notwendigen und vorgeschriebenen

Gefahrgut-Kennzeichnungen laut Kapitel 2.2.1 „Sicherheitshinweise auf dem Produkt bzw. der Produktverpackung".

➢ Die Demontage ist abgeschlossen. Beauftrage nur zertifizierte Transportunternehmen und lasse dich von Experten vorab beraten.

☞ Berücksichtige sämtliche Punkte in Kapitel 7 „Transport, Lagerung und Handhabung".

17.2 Erweiterung

In diesem Kapitel werden die durchzuführenden Schritte für die Kapazitätserweiterung und Kaskadierung beschrieben.

17.2.1 Kapazitätserweiterung

☞ Verschaffe dir vor der Kapazitätserweiterung mit Kapitel 22.2 „KJUUBE mit Solax Schemata" einen Überblick zum System.

i **Optional ist es auch möglich, ein Batteriemodul im Master KJUUBE zu verbauen.**
Unterscheidung der Batteriemodule:
Batteriemodul á 2,4 kWh = H48050
Batteriemodul á 3,55 kWh = H48074

Führe für die Kapazitätserweiterung folgende Schritte durch:

1. Kontrolliere die Lieferung anhand des Lieferscheins und Packscheins.
2. Entpacke die Batteriemodule und Battery KJUUBEs für die Kapazitätserweiterung. Vermeide Beschädigungen, indem du die Komponenten mit der Unterseite auf einen weichen Untergrund (Styropor, Kartonagen, etc.) ablegst. Lege die Batteriemodule so ab, dass die Anschlüsse nicht beschädigt werden.
3. Prüfe die Komponenten auf Beschädigungen (Sichtkontrolle). Äußerlich beschädigte Batteriemodule dürfen nicht eingebaut werden. Folgende Beschädigungen bzw. Schäden an den Batteriemodulen sind unzulässig:
    a. Brandmarken
    b. Aufblähungen
    c. Flüssigkeitsaustritt
    d. Verschmutzungen
4. Überprüfe die Vollständigkeit des Lieferumfangs mithilfe der

Bedienungsanleitung des BMS.

5. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.

6. Nimm das System gemäß Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ außer Betrieb.

7. Vergewissere dich, dass alle Verbindungen zum Gebäudenetz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert sind (z.B. Leitungsschutzschalter).

8. Prüfe das System auf Spannungsfreiheit (AC und DC). Führe die weiteren Schritte nur dann durch, wenn die Anlage spannungsfrei ist.

9. Decke benachbarte spannungsführende Teile ab.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch DC-Spannung!

Gehe beim Entfernen und dem erneuten Kontaktieren der Kabel mit äußerster Vorsicht vor.

10. Öffne den Master KJUUBEs mit den beiden Schlüsseln und die Battery KJUUBEs.

11. Entferne das Minus-Minus-Batteriekabel (3 m) am letzten Batteriemodul.

12. Führe den Einbau und die Verkabelung der weiteren Battery KJUUBEs mithilfe der mitgelieferten Kabel im jeweiligen Aufbau deines Systems anhand der Kapitel 10.2 „Standgehäuse Battery KJUUBE“ und 22.2 „KJUUBE mit Solax Schemata“ durch.

13. Verbinde das vorbereitete Minus-Minus-Batteriekabel (3 m) vom BMS B- mit B- des neuen letzten Batteriemoduls.

14. Kontrolliere den Einbau und die Verkabelung deines Systems nochmals mithilfe 22.2 „KJUUBE mit Solax Schemata“

15. Schließe und versperre den Master KJUUBEs mit den beiden Schlüsseln und die Battery KJUUBEs.

16. Nimm den Speicher mithilfe von Kapitel 15.2 „Wiederinbetriebnahme“ wieder in Betrieb.

17. Ändere die Konfiguration deines Speichers in CONNECT:

    a. Wähle in CONNECT „Geräte“ aus.

    b. Wähle „Standard konfigurieren“ aus.

    c. Ändere die Leistungs- und Kapazitätsangaben.

d. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.

e. Wähle „Konfiguration übernehmen“.

18. Entsorge die Kartonagen und das weitere Verpackungsmaterial vorschriftsgemäß.

➢ Die Kapazitätserweiterung ist abgeschlossen.

☞ Für weitere Kapazitätserweiterungen, kontaktiere den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

17.2.2 Kaskadierung

☞ Solltest du ein einzelnes System, bestehend aus je einem Hybrid-Wechselrichter und Batteriespeicher, mit weiteren identen Systemen kaskadieren wollen, kontaktiere den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

17.3 Austausch

☞ Nimm das System vor einem Austausch gemäß Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ außer Betrieb. Kontaktiere für einen Austausch einer oder mehrerer Komponenten den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

Beim Austausch einzelner Komponenten sind folgende Punkte zu beachten:

- Verwende nur baugleiche Komponenten.
- Um beim Tausch eines Batteriemoduls den Ausgleichsvorgang kurz zu halten, sollen der Ladezustand des Batteriespeichers und des Austauschmoduls gleich sein.
- Nach dem Austausch eines Batteriemoduls müssen die einzelnen Module der Speicherbank untereinander ausgeglichen werden. Damit das System nach einem Austausch schnellstmöglich wieder die maximale Speicherkapazität erreicht, muss in der CONNECT Bedienoberfläche „90% Notstrom“ eingestellt werden. Diese Einstellung kannst du wie folgt durchführen:

  a. Wähle in CONNECT „Geräte“ aus.

  b. Wähle deinen Speicher aus, bei welchem das Batteriemodul ausgetauscht wurde.

  c. Wähle „Steuerung“.

  d. Stelle in „Reserve für Notstrom / Blackout“ 90 % ein.

  e. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.

f. Warte bis die Batterien mindestens einen SoC von 98 % erreicht haben.

g. Stelle in „Reserve für Notstrom / Blackout“ deinen üblichen Wert ein.

h. Sichere deine Einstellungen, indem du „Speichern“ wählst.

18 Entsorgung

Der bewusste Umgang mit Ressourcen ist neoom ein großes Anliegen.



Dieses Symbol wird auf dem Produkt, den einzelnen Komponenten oder in der zugehörigen Dokumentation angezeigt. Um mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden durch unkontrollierte Abfallentsorgung zu vermeiden und die nachhaltige Wiederverwendung von Rohstoffen zu fördern, recycle das Produkt verantwortungsbewusst.

Entsorge Batteriemodule und Altelektrogeräte nie im Hausmüll. Der Speicher darf nicht zusammen mit Gewerbeabfällen entsorgt werden.

Alle neoom Produkte sind in ein kostenfreies Rücknahme- und Sammelsystem eingebunden. So kann neoom die fachgerechte Entsorgung, aber auch die Wiederverwertung der Rohstoffe sicherstellen.

Willst du eines unserer Produkte entsorgen, weil es defekt oder fehlerhaft ist oder ersetzt werden muss, so kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4). Batteriemodule, Elektrogeräte und Verpackungsmaterial dürfen nur nach den zum Zeitpunkt der Entsorgung gültigen Gesetzen und Vorschriften entsorgt werden.

Besonders zu beachten sind die Vorschriften für die Güterbeförderung auf der Straße sowie das aktuelle Gefahrgutrecht, insbesondere das ADR (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße) in der jeweils gültigen Fassung.

☞ Bevor die Bestandteile der Anlage entsorgt werden, führe Kapitel 16 „Außerbetriebnahme“ und 17.1 „Demontage“ durch. Bei mechanischer Beschädigung befolge die Anweisungen in Kapitel 21 „Verhalten in Notfällen“.

19 Bedienung und Betriebsarten

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Bedienung und den Betriebsarten des Hybrid-Wechselrichters und Batteriespeichers.

☞ Solltest du auf einer Anzeige einen Fehler vorfinden, befolge die Schritte in Kapitel 20 „Fehlerbehebung".

19.1 Hybrid-Wechselrichter

Der seitens neoom freigegeben Modus „Eigenverbrauch" folgt folgenden Regeln:

- Der von der PV-Anlage erzeugte Strom wird zunächst zur Versorgung der lokalen Verbraucher verwendet und dann zum Laden des Batteriespeichers verwendet. Der redundante Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist.
- Wenn keine PV-Einspeisung erfolgt, wird die Batterie zunächst für die lokalen Verbraucher entladen und das Netz liefert Strom, wenn die Batteriekapazität nicht ausreicht.
- Im Blackout-Fall, liefert das System Notstrom aus der PV-Anlage oder dem Batteriespeicher, um die Verbraucher im Haus zu versorgen. Wenn die gespeicherte Kapazit des Batteriespeichers verbraucht wurde, wird zuerst der Batteriespeicher bis zum eingestellten EPS-Sicherheitspuffer geladen und danach die Verbraucher versorgt.
- Währned des AC-Parallelbetriebs gelten folgende Prioritäten der Ausgangsleistung des Hybrid-Wechselrichters:

    a. Versorgung der Verbraucher

    b. Laden des Batteriespeichers

    c. Einspeisung in das öffentliche Netz

☞ Einspeisung in das öffentliche Netz. Weitere Informationen zur Bedienung und den Betriebsarten des Hybrid-Wechselrichters findest du im Solax Benutzerhandbuch, welches du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente" herunterladen kannst. Siehe dafür im Solax Benutzerhandbuch Kapitel 8 „Settings". Solltest du den Modus deines Hybrid-Wechselrichters ändern wollen, wende dich an den neoom Kundensupport. Die Kontaktdaten dafür findest du in Kapitel 1.4.

19.2 Batteriespeicher

Die LED-Anzeigen sind an der Vorderseite des BMS und der Batteriemodule ersichtlich und ermöglichen dir den Status zu überprüfen. Die Start-Taste am BMS startet deinen Batteriespeicher.

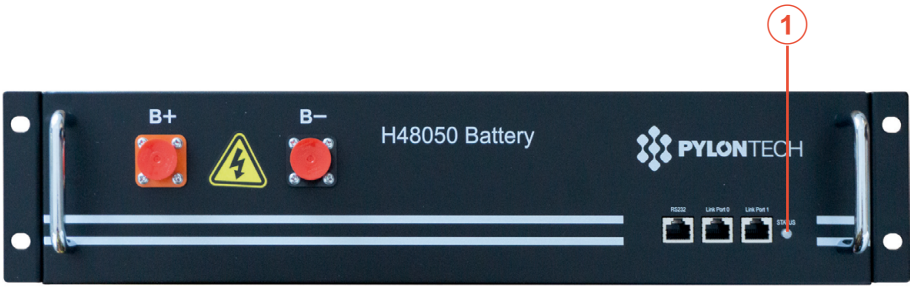
Beispielhaft werden die LED-Anzeigen und die Start-Taste anhand eines BMS V1 SC0500 und eines Batteriemoduls H48050 beschrieben. Die Beschreibunen gelten jedoch für beide BMS- bzw. Batteriemodul-Varianten.

19.2.1 Anzeigen und Start-Taste am BMS



Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
①	Start-Taste	Funktion nach 5 Sekunden drücken nur gegeben, wenn DC-Leitungsschutzschalter eingesichert ist
②	Status-LED	Leuchtet bei ordnungsgemäßem Betrieb dauerhaft grün.
③	SOC-LEDs	Jede leuchtende LED zeigt 25% SoC des Systems an. Sollte länger als 20 Sekunden kein Lade- oder Entladevorgang stattfinden, schalten sich die SOC-LEDs am BMS aus.

19.2.2 LED-Anzeige am Batteriemodul



Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
①	Status-LED	Leuchtet bei ordnungsgemäßem Betrieb dauerhaft grün.

19.2.3 Status

Die Zustände der LEDs gelten sowohl für das BMS (Status und SOC) als auch für die Batteriemodule (Status).

Ein Schwarz Start ohne PV ist nicht möglich.

Zustand	Status-LED	SOC-LEDs	Hinweis
Betrieb	Grün, dauerhaft	Grün, dauerhaft	Selbstprüfung positiv abgeschlossen und Betrieb ohne Fehler.
Fehler	Rot, dauerhaft	Rot, dauerhaft	Siehe Kapitel 20 „Fehlerbehebung“.
	Offline, dauerhaft	Offline, dauerhaft	

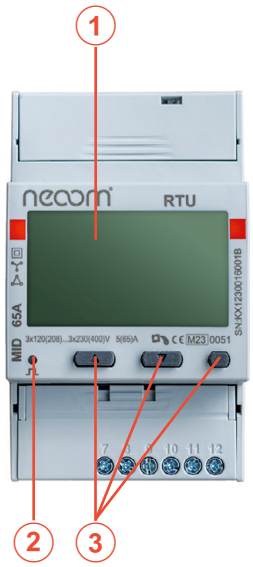
19.3 Energiezähler

Das Display, die LED sowie die Tasten sind an der Vorderseite der beiden Energiezähler EM540 und EM530 ersichtlich.

Umfangreiche Informationen zum Energiezähler sind in der Betriebsleitung nachzulesen, welche du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente“ herunterladen kannst.

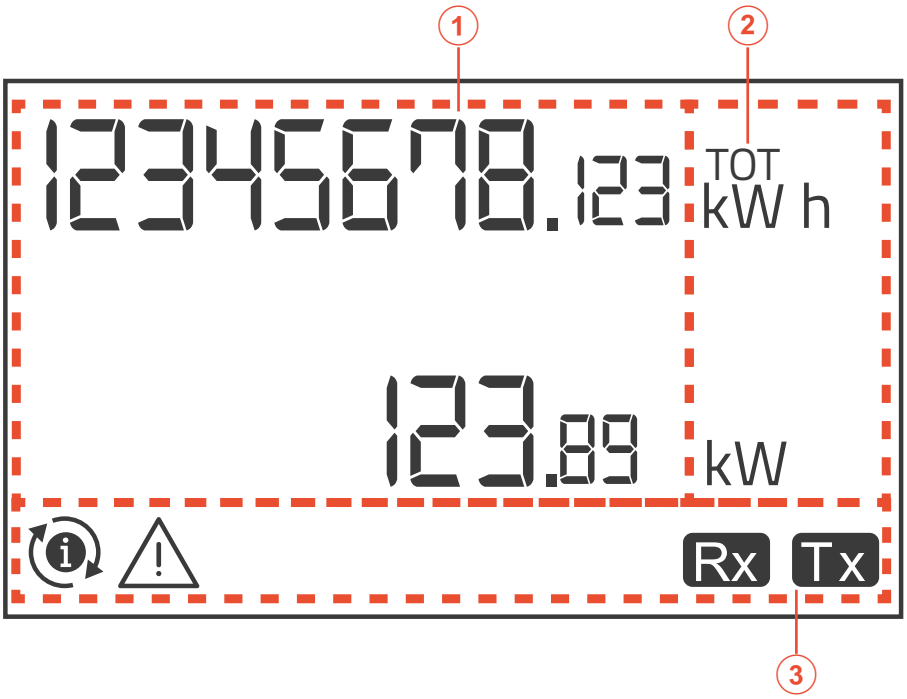
19.3.1 Anzeige und Tasten

Beschreibung des EM540 Energiezählers.



Nr.	Beschreibung
1	Anzeige
2	LED
3	Tasten für Browsen und Konfiguration

19.3.2 Anzeige der Messseite



Nr.	Beschreibung
①	Messwerte/Daten
②	Maßeinheit Hinweis: Für den „Leistungsfaktor“ gibt die Einheit an, ob der Wert induktiv (L) oder kapazitiv (C) ist
③	Information und Diagnose

20 Fehlerbehebung

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Behebung möglicher Fehler des Systems. Kontrolliere bei der Fehlerbehebung immer beide Anzeigen (Hybrid-Wechselrichter und BMS).

☞ Sollte die Fehlerbehebung eine Außerbetriebnahme, eine Demontage oder einen Austausch des Speichers oder einzelner Komponenten erfordern, führe die Schritte in Kapitel 16 und 17 durch und trage die im jeweiligen Kapitel erwähnte Schutzausrüstung. Informationen zur Bedienung und Betriebsarten findest du in Kapitel 19. Für die Fehlerbehebung müssen die jeweiligen Fremdfirmendokumentationen in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente" heruntergeladen werden.

20.1 Hybrid-Wechselrichter

☞ Führe die Fehlerbehebung als EFK mithilfe des Solax Benutzerhandbuchs durch, welches du in Kapitel 22.1 „Mitgeltende Dokumente" herunterladen kannst. Die benötigten Informationen findest du im Kapitel 9 „Troubleshotting". Sollte dein Elektroinstallateur den Fehler mithilfe des Solax Betriebshandbuchs nicht beheben können, kontaktiere den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4).

Der neoom Support benötigt für ein Firmware Update oder zur Behebung eines Fehlers die Registrierungsnummer deines Hybrid-Wechselrichter, welche du wie folgt abrufen kannst:

1. Wähle im Menü „Info" aus.
2. Wähle „Registration2 code" aus und notiere dir die Seriennummer für dein Gespräch mit dem neoom Kundensupport.
3. Drücke die „Zurück-Taste", bis du wieder im „Menü" bist.

i **Je nach Fehlerfall am Master Hybrid-Wechselrichter ist es möglich, dass sich auch sämtliche Slaves abschalten. Wenn an einem Slave Hybrid-Wechselrichter ein Fehler anliegt kann es sein, dass der Master uneingeschränkt und fehlerfrei im Betrieb bleibt.**

20.2 Batteriespeicher

Führe folgende Schritte durch, um Probleme des Batteriespeichers zu beheben:

1. Prüfe die Anzeige-LEDs am BMS mithilfe von Kapitel 19.2.1 „Anzeigen und Start-Taste am BMS".

2. Begutachte die Beschreibung der Anzeige-LEDs am BMS in Kapitel 19.2.3 „Status".

   a. Suche die Fehlernummer in der Fehlerliste am Ende dieses Kapitels.

   b. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur, teile diesem den Fehler mit und lasse den Fehler von deinem Elektroinstallateur beheben.

   c. Solltest dein Elektroinstallateur den Fehler mithilfe der Fehlerliste nicht beheben können, kontaktiere den neoom Kundensupport (Kapitel 1.4)

Nr.	Problem	Möglicher Grund	Lösung
1	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LEDs der Batteriemodule leuchten nicht.	Die DC/DC-Leistungsplatine oder Steuerplatine ist defekt. Das Kommunikationskabel vom BMS zum ersten Batteriemodul ist defekt. Das Batteriekabel ist defekt.	Tausche das BMS. Tausche das defekte Kommunikationskabel Überprüfe den Zustand sämtlicher Batteriekabel.
2	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LEDs der Batteriemodule leuchten grün und die Status LED des BMS leuchtet nicht.	Die Steuerplatine ist defekt.	Tausche das BMS.
3	Bei der Inbetriebnahme. Die Status LEDs der Batteriemodule leuchten grün und die Status LED des BMS leuchtet rot.	Überspannungs oder Fehlerstrom Schutz. Fehler beim Kommunikationskabel. Fehler dei der Verkabelung des KJUUBE mit Solax Schematas (Batteriekabel)	Überprüfe das Kommunikationskabel. Verkabele das System wie in dieser Anleitung beschrieben. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundendienst.
4	Einige der Status LEDs der Batteriemodule leuchten grün und die Status LED des BMS leuchtet rot.	Überspannung, Überstrom, niedrige Spannung, zu hohe oder zu niedrige Temperatur Fehlerstrom Schutz.	Überprüfe den Zustand der Batterien. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kundendienst.

5	Der DC-Leitungs-schutzschalter kann nicht aus- oder eingesichert werden.	Der DC-Leitungs-schutzschalter ist möglicherweise defekt. Die Hauptsteuerplati-ne ist defekt, Das BMS ist defekt.	Überprüfe den DC-Leitungsschutz-schalter. Wenn dieser defekt ist, tausche das BMS.
6	Bei der Inbetrieb-nahme. Die Status LED des BMS blinkt rot	Die Selbstüberprü-fung kann nicht abge-schlossen werden.	Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kun-dendienst.
7	Bei der Inbe-triebnahme. Die Status LED des BMS leuchtet rot und der Summer macht Geräusche.	Es gibt ein Problem bzw. einen Fehler mit dem Ausgangsrelais. Der Summer ist de-fekt.	Überprüfe das Aus-gangsrelais (Kurz-schluss). Tausche das Relais oder das BMS.
8	Bei der Inbetrieb-nahme. Die Status LED des BMS si-gnalisiert normal, es gibt jedoch ein Problem mit dem Ausgangsrelais.	Das Batteriekabel des Ausgangsrelais oder das Leistungsrelais ist defekt.	Überprüfe den Zu-stand sämtlicher Batteriekabel. Tausche das BMS.
9	Bei der Inbetrieb-nahme. Eine LED der Batterie-module leuchtet rot oder leuchtet nicht.	Fehler beim Kommu-nikationskabel. Das Batteriemodul ist defekt. Fehler bei der Adres-senverteilung.	Tausche das BMS. Überprüfe das Kom-munikationskabel. Kontrolliere die Ein-stellungen an ADD Schalter laut Kapitel 11.2.3 Punkt 2. Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kun-dendienst.
10	Ein anderer Fehler bei den Batterie-modulen, den Batteriezellen, dem BMS, usw.	Elektischer Fehler, Temperatur, usw.	Kontaktiere deinen Elektroinstallateur oder den neoom Kun-dendienst.

21 Verhalten in Notfällen

In diesem Kapitel wird das Verhalten bei Ereignissen beschrieben, welche den Aufstellungsort oder den Speicher betreffen.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr bei unsachgemäßer Brandbekämpfung!

Der Batteriespeicher enthält Lithium-Eisenphosphat (LFP) Batterien. Bei der Brandbekämpfung ist zu beachten, dass der benötigte Löschmittelzusatz für LFP Batterien verwendet wird.

Im Falle eines Brandes erfolgt die Brandbekämpfung ausschließlich durch geschultes Personal und die Feuerwehr mit geeigneten Bekämpfungsmitteln und Ausrüstung.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr bei Wassereintritt!

Tritt Wasser in den Raum ein, in dem sich der Speicher befindet, oder kommen Komponenten in Kontakt mit Wasser, besteht die Gefahr eines Stromschlages.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch beschädigte Komponenten!

Wird die Hülle einer Komponente, z.B. des Batteriemoduls, beschädigt oder durchbohrt, kann es zu Kurzschlüssen, Brand oder dem Austritt giftiger Flüssigkeiten, Gase und Dämpfe kommen.

Im Fall des Austritts von Flüssigkeiten und/oder Gasen besteht Gefahr für Leib und Leben, sowie Explosionsgefahr.

- Atme die Gase auf keinen Fall ein.
- Vermeide jeden Kontakt mit der Flüssigkeit.
- Solltest du in Kontakt mit den Gasen oder Flüssigkeit kommen oder diese einatmen, verlasse den Gefahrenbereich und begib dich unverzüglich in ärztliche Behandlung.

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr bei Kondensation!

Durch Abkühlung der Luft steigt die relative Luftfeuchtigkeit und es kann zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen. Bei Luftfeuchtigkeit außerhalb der vorgeschriebenen Bedingungen besteht die Gefahr eines Stromschlages.

Halte die Umgebungstemperatur sowie die relative Luftfeuchtigkeit laut Kapitel 6 „Technisches Datenblatt“ ein.

i **Beachte ebenso sämtliche allgemeinen Verhaltensregeln, Sicherheits-, Notfall- und Schutzpläne.**

Notfälle:

- Brand des Gebäudes, Speichers oder der elektrischen Leitungen
- Wassereinbruch, Nässe oder Benetzung mit Wasser
- Erdbeben, Einsturzgefahr oder mechanische Beschädigung
- Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsbedingungen

Führe bei sämtlichen gelisteten Notfällen folgende Schritte durch:

1. Verlasse den Gefahrenbereich, alarmiere die Feuerwehr und Rettungskräfte und leite die Evakuierung des Gefahrenbereichs ein. Informiere die Feuerwehr und Rettungskräfte über Art und Ort des Speichers.

2. Öffne den Master KJUUBE mit beiden Schrankschlüsseln und versetze den PV DC-Drehschalter des Hybrid-Wechselrichters in die „Off" Stellung, falls dies noch gefahrenlos möglich ist.

3. Sichere den DC-Leitungsschutzschalter des BMS aus, falls dies noch gefahrenlos möglich ist (Kontaktstellungsanzeige grün).

4. Wenn keine Umschaltbox verbaut ist, führe folgende Schritte durch, falls dies noch gefahrenlos möglich ist:

    a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Zählerkasten die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters.

    b. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters im Zählerkasten die Verbindung zum AC-EPS Anschluss des Hybrid-Wechselrichters.

5. Wenn eine Umschaltbox verbaut ist, öffne die Umschaltbox und führe folgende Schritte durch, falls dies noch gefahrenlos möglich ist:

    a. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalters in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-GRID Anschluss des Hybrid-Wechselrichters.

    b. Trenne mithilfe des Leitungsschutzschalter in der Umschaltbox die Verbindung zum AC-EPS Anschluss des Hybrid-Wechselrichters.

6. Deaktiviere die etwaige Lüftungsanlage oder das Klimagerät des Raumes, falls dies noch gefahrenlos möglich ist.

➢ Die Notfallabschaltung deines Systems ist abgeschlossen.

22 Anhänge

In Kapitel Anhänge werden sämtliche QR-Codes zum Download der mitgeltenden Dokumente bereitgestellt. Ebenso findest du in diesem Kapitel eine grafische Darstellung der KJUUBE Light mit Solax Schemata sowie das Wartungsprotokoll, welches für die Dokumentation zur Instandhaltung deines Systems benötigt wird.

22.1 Mitgeltende Dokumente

Die folgenden mitgeltenden Dokumente bzw. Fremdfirmendokumentationen sind Bestandteil dieser Betriebsanleitung.

Solax Benutzerhandbuch

neoom.com/solax/handbuch

PYLONTECH PowerCube H1/H2 Betriebshandbuch

neoom.com/PYLONTECH_Force_H1_Betriebshandbuch

Energiezähler EM540 Datenblatt

neoom.com/EM540_Datenblatt

Energiezähler EM530 Datenblatt

neoom.com/EM530_Datenblatt

Energiezähler EM530/EM540 Betriebsanleitung

neoom.com/EM530_EM540_Handbuch_DE

BEAAM Installations- & Inbetriebnahmeanleitung

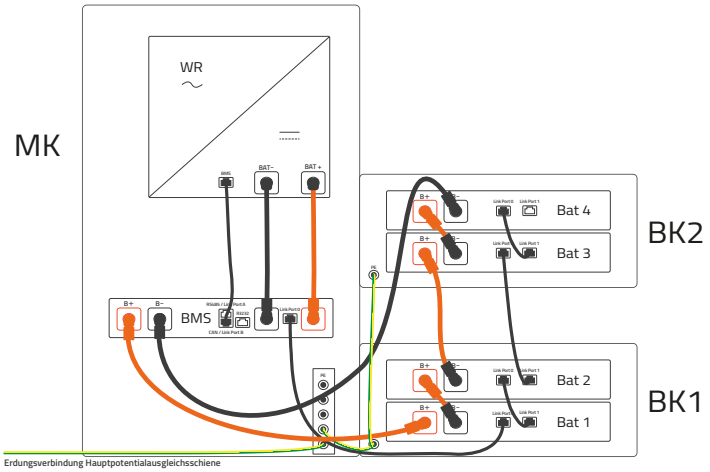
neoom.com/BEAAM_Inbetriebnahmeanleitung_DE

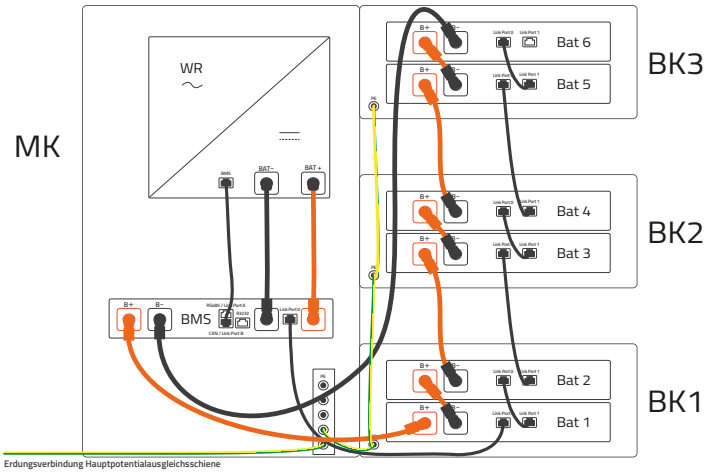
22.2 KJUUBE mit Solax Schemata

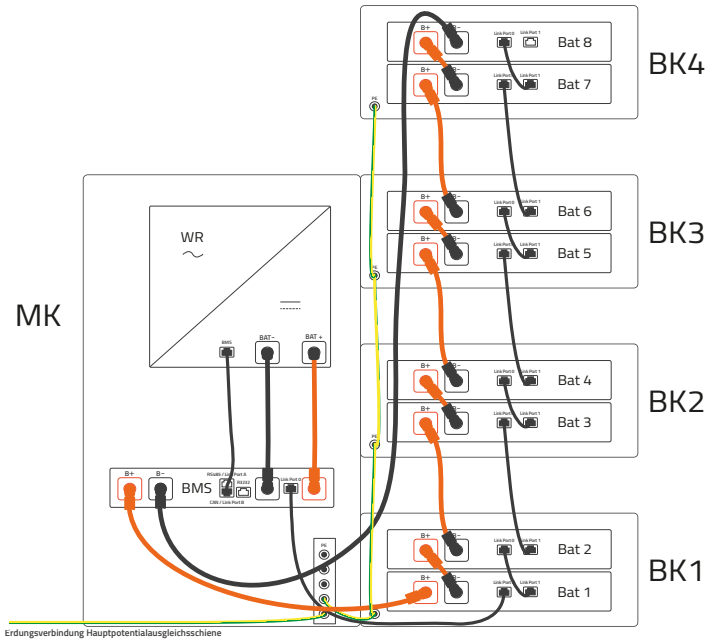
In den folgenden Schemata werden die Systemaufbauten mit 4 bis14 Batteriemodulen dargestellt.

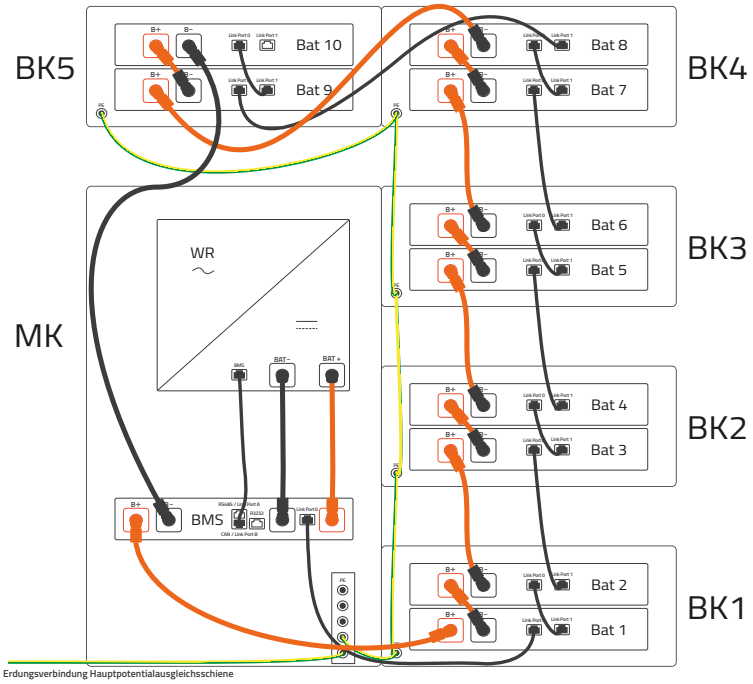
MK = Master KJUUBE
BK = Battery KJUUBE
Bat = Batteriemodul
WR = Hybrid-Wechselrichter
CAN bei BMS V1 = CAN/Link Port B
CAN bei BMS V2 = CAN
LINK PORT bei BMS V1 = Link Port
LINK PORT bei BMS V2 = LINK PORT

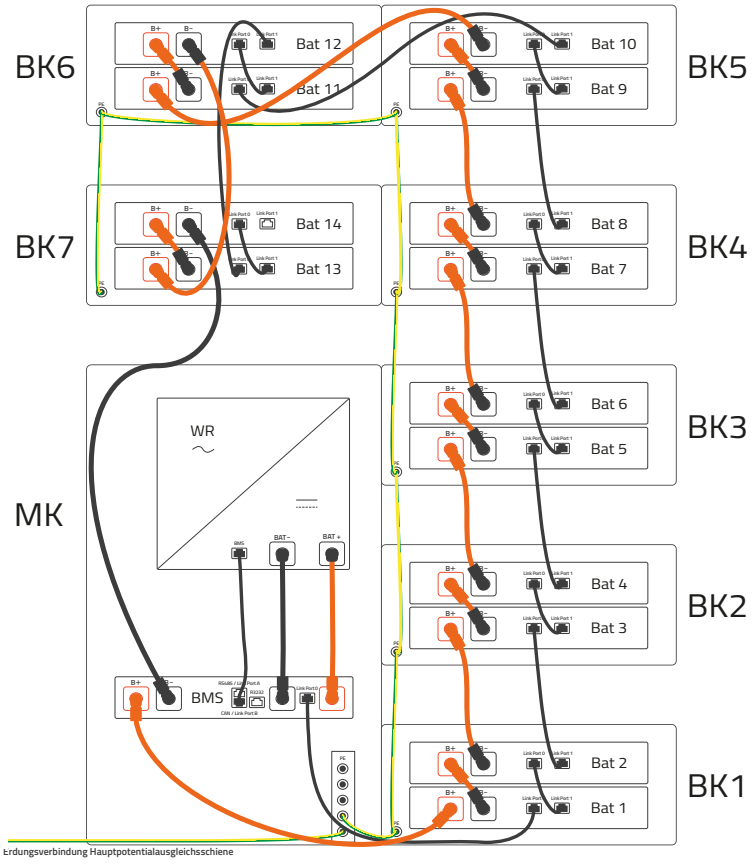
Optional ist es auch möglich, ein Batteriemodul im Master KJUUBE zu verbauen.








BK5
Bat 10
Bat 9
BK4
Bat 8
Bat 7
MK
WR
BMS
BK3
Bat 6
Bat 5
BK2
Bat 4
Bat 3
BK1
Bat 2
Bat 1
Erdungsverbindung Hauptpotentialausgleichsschiene


BK6
Bat 12
Bat 11
BK5
Bat 10
Bat 9
BK7
Bat 14
Bat 13
BK4
Bat 8
Bat 7
MK
WR
BMS
BK3
Bat 6
Bat 5
BK2
Bat 4
Bat 3
BK1
Bat 2
Bat 1
Erdungsverbindung Hauptpotentialausgleichsschiene

22.3 Wartungsprotokoll

Wartung der Anschlussklemmen	Halbjährliche Systemwartung	Datum	Firma	Name	Unterschrift
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				

Wartung der An-schlussklemmen	Halbjährliche Systemwartung	Datum	Firma	Name	Unterschrift
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				

Wartung der Anschlussklemmen	Halbjährliche Systemwartung	Datum	Firma	Name	Unterschrift
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				
	☐				